Geschäftsbericht 2008

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

2'095 Tonnen gebrauchte Pet-Flaschen sammelt die Migros Ostschweiz jährlich und liefert diese einem Recycling-Unternehmen in Weinfelden. Sie gehört damit zu den grössten Pet-Sammlern der Schweiz.

Die alten Getränke-Petflaschen werden intensiv gereinigt, nach den Farben grün, blau, transparent und braun sortiert und schliesslich geschmolzen, um sie dann wieder zu Pet-Flaschen zu blasen.

Die durchsichtigen, leicht bläulichen Zwischenseiten dieses Geschäftsberichts sind aus eben diesen gebrauchten Pet-Flaschen hergestellt worden.

Januar

Für das neue *Einkaufs- und Wohnzentrum „Rosenberg“* in Winterthur liegt die Baubewilligung vor. Es kann losgehen!

11. März

Eröffnung der hellen, modernen *„Passage“ in Frauenfeld.*

9. Mai

Nun ist es bekannt: Die Migros ist als *Königs- und Kranzpartnerin beim ESAF 2010,* dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest, in Frauenfeld dabei.

14. Mai

Die Migros Ostschweiz feiert das 5-Jahre-Jubiläum von *„Aus der Region. Für die Region.“* (AdR) und verleiht zum ersten Mal die AdR-Regio-Wurzel-Trophäe.

Juli

Die *„Murmelmania“* schlägt hohe Wellen und begeistert Jung und Alt gleichermassen.

August

Mit zweimal 18 Loch und einer 3-Loch-Übungsanlage ist der *Golfpark Waldkirch* – gemessen an der Anzahl Löcher – nun der grösste Golfpark der Schweiz.

24. September

Mit *OBI / Micasa St. Gallen* eröffnet die Migros Ostschweiz ihren grössten Fachmarkt und den grössten Baumarkt der Ostschweiz.

11. März

Die erste *„Nacht der Belohnung“* im Seepark überrascht unsere treuen Kunden. Ebenfalls erfolgreich im 2008 waren dieselben Anlässe in Wil und im Pizolpark.

24. April

Die Migros Ostschweiz feiert einen weiteren Meilenstein bei der Erneuerung des *„Säntispark“:* die Eröffnung des Migros-Restaurants, des Saunagartens mit Naturweiher und des Wildwasser-Canyons.

Mai

Bonaparty ist der VIP-Caterer der neu eröffneten AFG-Arena und verwöhnt seither die Gäste in den Logen und Salons mit exklusiven Speisen und unvergesslichen Buffets.

Juni

Die rumänische Nationalmannschaft weilt während der EM im *Hotel Säntispark*, welches sich einen Namen als kompetentes Hotel für Sport- und insbesondere Fussballmannschaften erarbeitet hat.

August

Die Migros Ostschweiz bietet zum ersten Mal über *500 Jugendlichen eine Lehrstelle* und ist mit Abstand der grösste Lehrstellenanbieter der Ostschweiz.

September

Die Migros Ostschweiz ist auf Erfolgskurs und hat bereits *100 Mio. CHF mehr Umsatz* erzielt als zur gleichen Zeit im Vorjahr.

20. November

Das rundum erneuerte Einkaufszentrum *„Hubzelg“ in Romanshorn* wird eröffnet.

Dezember

Spatenstich am neuen Standort der *Klubschule Chur* an der Gartenstrasse in Chur.

Nachhaltige Entwicklungen

Geschäftsbericht 2008

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Andres Gut, Präsident der Verwaltung (rechts, †12.12.2008) und Christian Biland, Geschäftsleiter (links).

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Liebe Kundinnen und Kunden
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2008 war für die Migros Ostschweiz ein sehr gutes Jahr. Wir haben den Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr um 6,7 Prozent gesteigert. Zu diesem sehr guten Ergebnis trugen die Supermärkte – der umsatzstärkste Bereich – zu einem grossen Teil bei. Ein starkes Umsatzwachstum wiesen aber auch die Bereiche Gastronomie, Hotels und Grosshandel auf. Eine Übersicht über die wichtigsten Zahlen finden Sie auf Seite 34, die Details dazu auf den Seiten 36 bis 45.

Auf diesen Erfolg arbeiteten wir in den vergangenen Jahren unermüdlich hin. Die hohen Investitionen in Ladenumbauten – insbesondere in die grenznahen Filialen – machen sich nun bezahlt. Unsere tägliche Arbeit an wichtigen Themen wie der Frische, der Ladengestaltung, der Freundlichkeit unserer Mitarbeitenden und unseren Dienstleistungen wird wahrgenommen und geschätzt.

Steigende Umsätze bringen Mehrarbeit mit sich. Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer rund 9200 Mitarbeitenden in den Filialen und Zentren, in der Logistik und der Administration ist dieser Erfolg nicht denkbar. Als Dankeschön und Anerkennung für ihre grosse Leistung hat die Migros Ostschweiz all ihren Mitarbeitenden im vergangenen Dezember eine Prämie von 1000 Franken übergeben.

2009 wird ein herausforderndes Jahr, doch wir sind zuversichtlich, denn die Migros Ostschweiz ist in einer starken, gefestigten Position. Eine solide Stellung, die sie sich sorgfältig erarbeitet hat. Dabei haben wir vorausgeschaut und wo nötig auch auf schnelle Erfolge verzichtet. Durch unser nachhaltiges Handeln in ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten haben sich ganz unterschiedliche Bereiche der Migros Ostschweiz sehr positiv entwickelt. In diesem Geschäftsbericht beleuchten wir einige dieser Entwicklungen näher. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Überschattet wurde das Jahresende 2008 durch den Tod unseres Präsidenten der Verwaltung. Leider mussten wir von Andres Gut, der am 12. Dezember 2008 seinem Krebsleiden erlag, Abschied nehmen. Seine Persönlichkeit und sein Wirken werden wir stets in bester Erinnerung behalten.

Marianne Hofer
Vizepräsidentin der Verwaltung

Christian Biland
Geschäftsleiter

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Die Migros verpflichtet sich, für ihre Anspruchsgruppen
nachhaltige Werte zu schaffen,
indem sie die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Dimensionen
unserer Gesellschaft in eine gesunde Balance bringt.

Aus „Strategie der Migros-Gruppe", Unsere Mission, 2007

06 *In der Region verankert*
Nachhaltigkeit von „Aus der Region. Für die Region."

10 *Durch Kommunikation die Beziehung zum Kunden intensivieren*
Nachhaltigkeit in den Bereichen Super- und Fachmärkte

14 *Bereit für die Zukunft dank kontinuierlicher Weiterentwicklung*
Nachhaltigkeit im Bereich Personelles

18 *Immer auf den Spuren der neusten Erkenntnisse*
Nachhaltigkeit im Bereich Logistik

22 *Viele Abfälle sind Rohstoffe*
Nachhaltigkeit im Bereich Bauwesen

26 *Golfbälle fliegen, und Libellen tanzen in der Luft*
Nachhaltigkeit im Bereich Freizeitanlagen

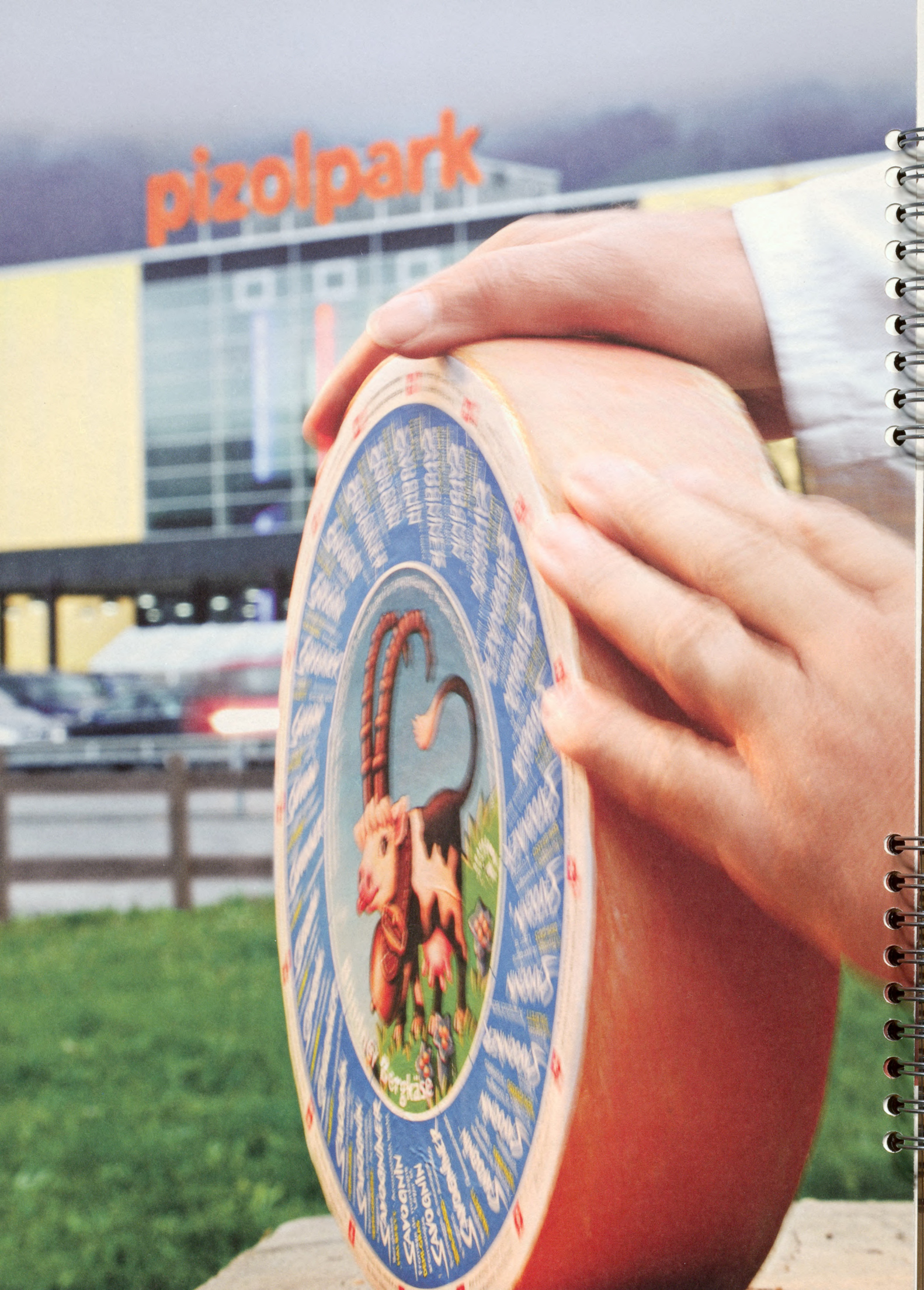
34 *Jahresrechnung 2008*

47 Genossenschaftsrat und Organisation

50 Verkaufsstellen

53 Migros-Partner

54 Impressum


pizolpark

1800

Produkte beinhaltet das Angebot von „Aus der Region. Für die Region." (AdR).

Seit sechs Jahren leistet die Migros Ostschweiz

mit ihrem Programm «Aus der Region. Für die Region.»

einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Produktion

und Verarbeitung von Produkten in der Region.

4000

Produzenten und Lieferanten arbeiten im Rahmen von AdR mit der Migros Ostschweiz zusammen.

Hier verschmelzen Qualität, Frische und das gute Gewissen

zu einem einzigartigen Angebot.

90%

aller Ostschweizer kennen AdR.

In der Region verankert

Genüsslich lässt Leni Tschirky, Verantwortlicher Molkerei im Pizolpark, den Savogniner auf der Zunge zergehen. Aromatisch und leicht ist der Halbfettkäse aus der Bergkäserei von Peter Odermatt. Die Milch für seine Zubereitung stammt von Kühen, die auf satten Blumen- und Kräuterwiesen grasen. Im Savogniner Bergkäsekeller reift der Laib, liebevoll gepflegt, zu einem Käse von hoher Qualität. Neben ihm bekräftigen Heinz Messmer, Leiter des Pizolparks, und Peter Odermatt, Geschäftsleiter der Bergsenn AG, mit festem Händedruck ihre über 20-jährige Partnerschaft.

Diese Szene steht sinnbildlich für den Mehrwert von „Aus der Region. Für die Region.": frische, echte Produkte aus der Region, Geschäftsbeziehungen voller Vertrauen und Engagement, die regionale Verankerung der Migros Ostschweiz.

Spargeln aus Peru an Weihnachten, das Thai-Curry nicht nur in den Ferien, die Papaya aus Lateinamerika – es scheint, dass wir auf nichts verzichten müssen. Die fast unbegrenzte Mobilität widerspiegelt sich in unserem Einkaufsverhalten. Dank der Globalisierung der Märkte können die immer individuelleren Bedürfnisse der Konsumenten befriedigt werden. Doch wir spüren auch die negativen Auswirkungen der Globalisierung und des steigenden Preisdrucks: Meldungen über verunreinigte Nahrungsmittel, schlechte Tierhaltung oder unmenschliche Arbeitsbedingungen hinterlassen ein ungutes Gefühl. Gleichzeitig wächst bei vielen Kunden das Bedürfnis nach dem Vertrauten, dem Echten, dem Naheliegenden.

Diesen Trend hat die Migros Ostschweiz frühzeitig erkannt und gemeinsam mit

2003, Frühling

Die Migros Ostschweiz führt das Programm „Aus der Region. Für die Region." (AdR) ein.

2003, Herbst

Über 200 AdR-Produkte sind im Angebot.

2003

Die Migros Ostschweiz ist zum ersten Mal mit einem AdR-Stand an der Olma vertreten.

innovativen Produzenten und Lieferanten das Programm „Aus der Region. Für die Region." (AdR) eingeführt. Unterstützt wird das Programm vom Culinarium-Gütesiegel mit Garantie für die Rückverfolgbarkeit und Qualität der Produkte. Mit einigen wenigen Artikeln ist die Migros Ostschweiz im Frühling 2003 gestartet. Bereits nach einem halben Jahr gehörten über 200 Produkte dazu, heute sind es über 1800 von rund 4000 Produzenten und Lieferanten. Die regionalen Produkte mit der leuchtenden Sonne als Signet erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Dies ist ein Erfolg für die Migros Ostschweiz, aber auch für die Kunden, die Wirtschaft und die Umwelt der Region. AdR bietet den Kunden transparente, hochwertige und saisonale Produkte aus der Region. Die Wertschöpfungskette von AdR liegt in der Region und schafft und sichert hier zahlreiche Arbeitsplätze. AdR fördert regionale Produkte und leistet einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt der Region. AdR schont die Umwelt, weil die Transportwege oft sehr viel kürzer sind. Die Migros Ostschweiz unterstützt mit AdR die nachhaltige Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln in der Ostschweiz und ist dank ihrem langjährigen Engagement glaubwürdig.

Die Zukunft des Konzepts von AdR ist verheissungsvoll – das haben auch die Mitbewerber erkannt. Die Migros Ostschweiz jedoch kann hier auf ihrer Vorreiterposition aufbauen und diese durch eine sorgfältige Pflege und Entwicklung des Angebots, der Partnerschaften und der Kundschaft ausbauen.

2007

Zahlreiche Führungen in Betrieben von AdR-Produzenten und -Lieferanten erleben einen grossen Kundenandrang.

2008

AdR feiert das 5-Jahre-Jubiläum und verleiht zum ersten Mal die AdR-Regio-Wurzel-Trophäe an den Stiftungsverein Culinarium.

2009

Die AdR-Regio-Wurzel-Trophäe wird zum zweiten Mal an ein regional besonders engagiertes Unternehmen der Ostschweiz vergeben.

Neu
Alles, was Sie sich wünschen.
micasa
Neu
Capuns
7 80

10 000

Kunden wenden sich jährlich über die M-Infoline mit ihren Anliegen an die Migros Ostschweiz.

Der Kunde steht im Zentrum – das ist bei der Migros weit mehr als ein leerer Spruch.

15 500

Kunden und Passanten werden jährlich in den Kundissimo-Befragungen der Migros Ostschweiz befragt.

Doch wer sind die Kunden und was wollen sie?

Diese Frage zu beantworten, ist eine tägliche Herausforderung.

Das Ziel: Die Kundenbedürfnisse optimal abdecken und somit Angebote auf den Markt bringen, die langfristig bestehen können.

82 %

der Kunden der Migros Ostschweiz sind am M-Cumulus-Loyalitätsprogramm beteiligt.

Zart schmelzende Schokolade, die Gaumen und Geist verführt, ein leichtes Délifit-Menü oder ein Schnitzel mit Pommes? Das neuste iPhone oder ein klassisches Telefon? Eine grosse Auswahl bei Ihrem Einkauf oder ein eingeschränktes Sortiment? Regionale Produkte oder ein spannendes Angebot internationaler Spezialitäten? – Was wünschen Sie sich?

Längst stehen bei der Migros nicht mehr allein die Produkte im Fokus ihres Handelns, sondern auch die Bedürfnisse der Konsumenten. Durch die Entwicklung der Informationstechnologie sieht sie sich aufgeklärten Kunden gegenüber, die auch als solche behandelt werden wollen. Durch ihre Grösse und ihren Erfolg sind die Erwartungen der Öffentlichkeit an die Migros gestiegen. Nur dank einem intensiven Dialog mit ihren Kunden kann sie diesen Ansprüchen gerecht werden. Zu diesem Zweck sind in den vergangenen Jahren neben dem persönlichen Kontakt mit den Kunden zahlreiche Instrumente der Marktforschung entwickelt worden, um die Bedürfnisse der Kunden zu erfahren und sich danach zu richten.

So wurde 1997 das Kundenloyalitätsprogramm M-Cumulus entwickelt, das die Kunden für ihre Einkäufe belohnt und zugleich Daten zum Verhalten von Kundengruppen liefert. 2006 wurde die M-Infoline in der Migros Ostschweiz eingeführt, bei der die Kunden ihre Fragen, Reklamationen und Anregungen äussern können und eine Antwort darauf erhalten. Und zuletzt wurden die Kundissimo-Befragungen entworfen, die jährlich wichtige Hinweise zu den Bedürfnissen und der Zufriedenheit der Kunden geben. Mögliche neue Produkte werden zudem regelmässig mit

1997
Einführung des Kundenloyalitätsprogramms M-Cumulus

2003
Erste Kundissimo-Kunden- und Passantenbefragung

Durch Kommunikation die Beziehung zum Kunden intensivieren

Genossenschaftsratsmitgliedern der Migros Ostschweiz getestet und diskutiert.

Was hat die Migros Ostschweiz aufgrund ihrer Beziehung zum Kunden gelernt? Die Auswertungen der gesammelten Informationen zeigen, dass den Kunden das Angebot an frischen Nahrungsmitteln, die Sortimentsgestaltung, das Preis-Leistungs-Verhältnis und die Atmosphäre in den Läden wichtig sind. Ebenso gewinnen Themen wie Regionalität, Gesundheit/Wellness und Convenience an Bedeutung. Natürlich setzt die Migros Ostschweiz alles daran, diese Kundenbedürfnisse zu erfüllen. Das Programm „Aus der Region. Für die Region.", die Backstationen, die überall ofenfrisches Brot bis Ladenschluss anbieten, der Umbau alter Läden zu Geschäften mit Wohlfühlatmosphäre, aber auch die Kosmetikangebote für den Mann sind nur einige Beispiele dafür.

Die Migros ist ihren Kunden schon sehr nahe, doch die Beziehung zu ihnen will täglich aufs Neue gepflegt sein. Für die oben genannten Instrumente heisst dies, dass sie stets weiterentwickelt werden. Es geht aber auch darum, die gewonnenen Erkenntnisse noch besser umzusetzen, von der Strategieentwicklung bis hin zum operativen Geschäft. Eine weitere Herausforderung liegt darin, zum Teil auch widersprüchliche Bedürfnisse der Kunden unter einen Hut zu bringen. Wie schafft man es zum Beispiel, dem Kunden die gewünschte grosse Auswahl zu bieten und gleichzeitig dessen Bedürfnis nach einem einfachen, schnellen Einkauf zu erfüllen? Die Migros Ostschweiz bleibt dran und wird immer wieder neue, innovative Lösungen finden.

2006

Einführung von M-Infoline in der Migros Ostschweiz

2009

Ziel: Bessere Umsetzung der Erkenntnisse in den Geschäftsprozessen – von der Strategieentwicklung bis zum operativen Geschäft in den Filialen – durch noch stärkere Integration

Zart schmelzende Schokolade, die Gaumen und Geist verführt, ein leichtes Délifit-Menü oder ein Schnitzel mit Pommes? Das neuste iPhone oder ein klassisches Telefon? Eine grosse Auswahl bei Ihrem Einkauf oder ein eingeschränktes Sortiment? Regionale Produkte oder ein spannendes Angebot internationaler Spezialitäten? – Was wünschen Sie sich?

Längst stehen bei der Migros nicht mehr allein die Produkte im Fokus ihres Handelns, sondern auch die Bedürfnisse der Konsumenten. Durch die Entwicklung der Informationstechnologie sieht sie sich aufgeklärten Kunden gegenüber, die auch als solche behandelt werden wollen. Durch ihre Grösse und ihren Erfolg sind die Erwartungen der Öffentlichkeit an die Migros gestiegen. Nur dank einem intensiven Dialog mit ihren Kunden kann sie diesen Ansprüchen gerecht werden. Zu diesem Zweck sind in den vergangenen Jahren neben dem persönlichen Kontakt mit den Kunden zahlreiche Instrumente der Marktforschung entwickelt worden, um die Bedürfnisse der Kunden zu erfahren und sich danach zu richten.

So wurde 1997 das Kundenloyalitätsprogramm M-Cumulus entwickelt, das die Kunden für ihre Einkäufe belohnt und zugleich Daten zum Verhalten von Kundengruppen liefert. 2006 wurde die M-Infoline in der Migros Ostschweiz eingeführt, bei der die Kunden ihre Fragen, Reklamationen und Anregungen äussern können und eine Antwort darauf erhalten. Und zuletzt wurden die Kundissimo-Befragungen entworfen, die jährlich wichtige Hinweise zu den Bedürfnissen und der Zufriedenheit der Kunden geben. Mögliche neue Produkte werden zudem regelmässig mit

1997
Einführung des Kundenloyalitätsprogramms M-Cumulus

2003
Erste Kundissimo-Kunden- und Passantenbefragung

Durch Kommunikation die Beziehung zum Kunden intensivieren

Genossenschaftsratsmitgliedern der Migros Ostschweiz getestet und diskutiert.

Was hat die Migros Ostschweiz aufgrund ihrer Beziehung zum Kunden gelernt? Die Auswertungen der gesammelten Informationen zeigen, dass den Kunden das Angebot an frischen Nahrungsmitteln, die Sortimentsgestaltung, das Preis-Leistungs-Verhältnis und die Atmosphäre in den Läden wichtig sind. Ebenso gewinnen Themen wie Regionalität, Gesundheit/Wellness und Convenience an Bedeutung. Natürlich setzt die Migros Ostschweiz alles daran, diese Kundenbedürfnisse zu erfüllen. Das Programm „Aus der Region. Für die Region.", die Backstationen, die überall ofenfrisches Brot bis Ladenschluss anbieten, der Umbau alter Läden zu Geschäften mit Wohlfühlatmosphäre, aber auch die Kosmetikangebote für den Mann sind nur einige Beispiele dafür.

Die Migros ist ihren Kunden schon sehr nahe, doch die Beziehung zu ihnen will täglich aufs Neue gepflegt sein. Für die oben genannten Instrumente heisst dies, dass sie stets weiterentwickelt werden. Es geht aber auch darum, die gewonnenen Erkenntnisse noch besser umzusetzen, von der Strategieentwicklung bis hin zum operativen Geschäft. Eine weitere Herausforderung liegt darin, zum Teil auch widersprüchliche Bedürfnisse der Kunden unter einen Hut zu bringen. Wie schafft man es zum Beispiel, dem Kunden die gewünschte grosse Auswahl zu bieten und gleichzeitig dessen Bedürfnis nach einem einfachen, schnellen Einkauf zu erfüllen? Die Migros Ostschweiz bleibt dran und wird immer wieder neue, innovative Lösungen finden.

2006

Einführung von M-Infoline in der Migros Ostschweiz

2009

Ziel: Bessere Umsetzung der Erkenntnisse in den Geschäftsprozessen – von der Strategieentwicklung bis zum operativen Geschäft in den Filialen – durch noch stärkere Integration

250

Mitarbeitende sind pro Jahr im Förderkreis der Migros Ostschweiz.

Mitarbeitende, die gefördert werden, sind zufriedener.

Zufriedene Mitarbeitende sind leistungsfähiger und gesünder.

70

Mitarbeitende schliessen pro Jahr eine eidgenössische Ausbildung ab.

Die Migros Ostschweiz fördert und unterstützt

ihre Mitarbeitenden in deren beruflicher Weiterentwicklung.

3,5 Mio. CHF

investiert die Migros Ostschweiz insgesamt jährlich in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden.

Bereit für die Zukunft dank kontinuierlicher Weiterentwicklung

Die beiden erfahrenen älteren Herren stehen stolz nebeneinander. Sie waren vor wenigen Jahrzehnten Mitglieder des Zehnerclubs: ein kleiner Kreis Auserwählter, die als potenzielle Filialleiter galten. Ein Verkaufsgruppenleiter kümmerte sich um die Talente. Er schickte sie an Weiterbildungsseminare, auf welchen ihnen Fachwissen und Führungskompetenz vermittelt wurden. Ihre grosse Stunde hatte geschlagen, sobald eine Stelle als Filialleiter frei wurde und einer von ihnen nachrückte. Weiterbildung wurde weniger als betriebliche Notwendigkeit, sondern vielmehr als Anreiz betrachtet.

Eine pragmatische Lösung der Nachfolgeregelung und Mitarbeiterentwicklung, die jedoch bald nicht mehr funktionierte. Der Bedarf an Filialleitern nahm stark zu, und der verantwortliche Verkaufsgruppenleiter wurde pensioniert. Der gescheiterte Versuch der Migros, in Österreich Fuss zu fassen, sowie die Fusion der Genossenschaften Schaffhausen/Winterthur und St. Gallen zur Genossenschaft Migros Ostschweiz rückten das Thema in den Hintergrund. 2001 folgte dann bei der ersten Mitarbeiterumfrage die Quittung: Die Resultate zeigten, dass die Mitarbeitenden unzufrieden über ihre Entwicklungsmöglichkeiten waren.

Die Antwort der Migros Ostschweiz: Management Development, die gezielte Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Die berufliche Laufbahn jedes Bereichs, z. B. Supermarkt, wurde in einem Stufenmodell festgehalten. Für alle Stufen, von jener des Fachleiters über die Stufe des Marktleiters bis zu derjenigen des Direktionsleiters, wurden

Um 1992	*2001*	*2002*	*2005*
Ende des Zehnerclubs	1. Mitarbeiterumfrage: Die Mitarbeitenden sind unzufrieden über ihre Entwicklungsmöglichkeiten.	Einführung des Management-Development-Prozesses	2. Mitarbeiterumfrage: Signifikante Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit bezüglich der Entwicklungsmöglichkeiten

klare Anforderungsprofile definiert. Seither werden motivierte Mitarbeitende mit Potenzial in den Förderkreis ihrer Stufe aufgenommen und für die nächsthöhere Schlüsselfunktion gezielt weiterentwickelt. Doch so einfach war das damals nicht: Es gab Mitarbeitende, welche die von ihnen geforderten und für die zunehmenden Herausforderungen im Detailhandel nötigen Ausbildungen nicht vorweisen konnten. Die Ausgangslage für die Einführung einer systematischen Kaderentwicklung war also nicht leicht.

Umso erstaunlicher ist die Erfolgsgeschichte. Angefangen hat sie mit den 80 Geschäftsstellenleitenden, die sich an den Gedanken gewöhnen mussten, dass ihr Bildungspaket nicht mehr ausreichte für ihre aktuelle Position. Aus anfänglicher Skepsis entwickelte sich ein neues Gefühl des Stolzes auf die eigene Leistung. 98 Prozent von ihnen haben in kurzer Zeit den Detailhandelsspezialisten FH oder gar die höhere Fachprüfung Detailhandelsökonom respektive Verkaufsleiter erfolgreich abgeschlossen. Heute sind rund 250 Mitarbeitende pro Jahr im Förderkreis, und etwa 70 schliessen jedes Jahr eine eidgenössische Ausbildung ab. Die Migros Ostschweiz investiert seit 2002 jährlich insgesamt 3,5 Millionen Franken in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zu deren Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit und hilft ihnen auch, ihre Arbeitsmarktfähigkeit intern und extern sicherzustellen. Dank der entstandenen Lernkultur sind die Migros Ostschweiz und ihre Mitarbeitenden bereit für die Zukunft.

2008

98 Prozent aller Filialleiter haben den Detailhandelsspezialisten FH erfolgreich abgeschlossen.

2009

Fokus auf Erschliessung neuer Nachwuchsquellen durch Trainee-Programme für interne und externe Quereinsteiger

2009

Implementierung des MD-Prozesses in allen übrigen Migros-Genossenschaften und dem Migros-Genossenschafts-Bund.

325
Meter
14:33
2.1 km
6.35 Min.
Sankt-Leonhard-Strasse

2500

Tonnen transportieren die Lastwagen der Migros Ostschweiz pro Tag.

Jedes Produkt zur richtigen Zeit am richtigen Ort –

das ist die Aufgabe der Logistik der Migros Ostschweiz.

6,2 Mio.

Kilometer legen die Lastwagen der Migros Ostschweiz im Jahr zurück.

Um dabei die Umwelt möglichst zu schonen, schraubt sie

seit Jahren hartnäckig an den Optimierungsmöglichkeiten

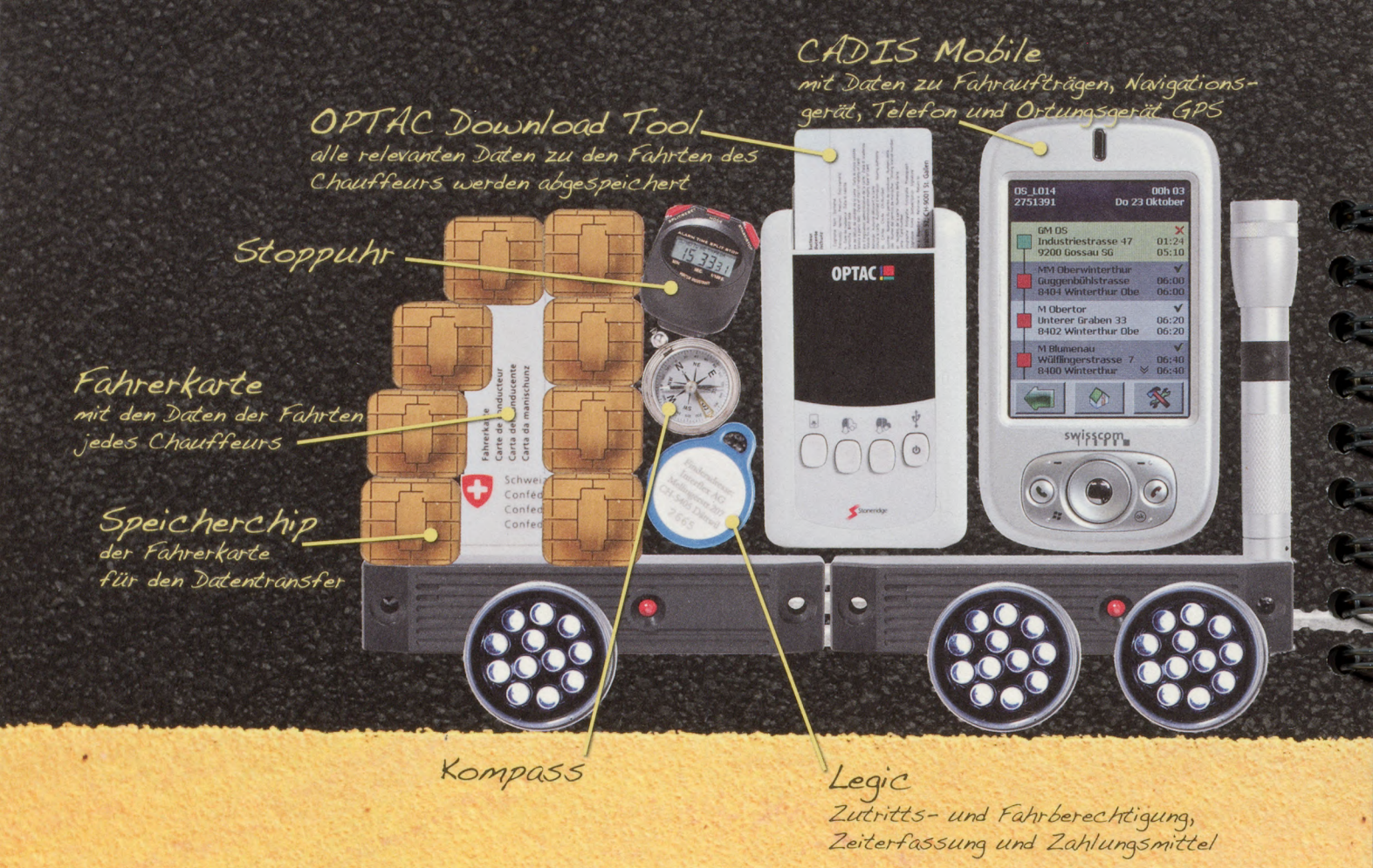
und ist hier in mancherlei Hinsicht eine Vorreiterin.

1,6 Mio.

Kilometer kürzer waren die Wege, die die Lastwagen der Migros Ostschweiz in den letzten 5 Jahren trotz mehr Filialen und wachsenden Umsätzen zurücklegten.

72

Lastwagen der Migros Ostschweiz zählte die Flotte 2008, 1998 fuhren noch 100.



Immer auf den Spuren der neusten Erkenntnisse

Sie geben ein eindrückliches Bild ab, wenn sie auf der Strasse fahren. Gross und doch ruhig, weiss, mit Fotos von ansprechenden Lebensmitteln und geniessenden Menschen drauf. Die Lastwagen der Migros Ostschweiz transportieren täglich 2500 Tonnen Lebensmittel. Von Schaffhausen bis Davos, von Pfäffikon bis St. Margrethen legen sie rund 6,2 Millionen Kilometer im Jahr zurück und bringen Waren in die Filialen zu den Kunden.

Das Bestreben der Migros Ostschweiz ist es, die nötigen Warentransporte mit möglichst geringer Umweltbelastung zu gewährleisten. Natürlich geht es darum, viel mit der Bahn zu transportieren, doch auch im Lastwagentransport tut sich bezüglich Ökologie einiges. Dabei werden Transportwege durch eine ausgeklügelte Routenplanung verkürzt, Kapazitäten mit grossen Aufliegern optimal genutzt und die Antriebstechnik weiterentwickelt. Besonders interessant und aktuell ist dieser letzte Punkt.

Nach der Fusion der beiden Genossenschaften Winterthur/Schaffhausen und St. Gallen zur Genossenschaft Migros Ostschweiz im Jahr 1998 wurden die zum Teil wenig umweltfreundlichen Fahrzeuge verschrottet und durch die damals modernsten Lastwagen ersetzt. Mit dem bereits bestehenden Fuhrpark mit Russpartikelfiltern besass die Migros Ostschweiz so bereits im Jahr 2000 eine der modernsten Flotten der Schweiz. Um die Umweltbelastung weiter zu minimieren, wurde auch an der Zusammensetzung der Antriebsstoffe getüftelt.

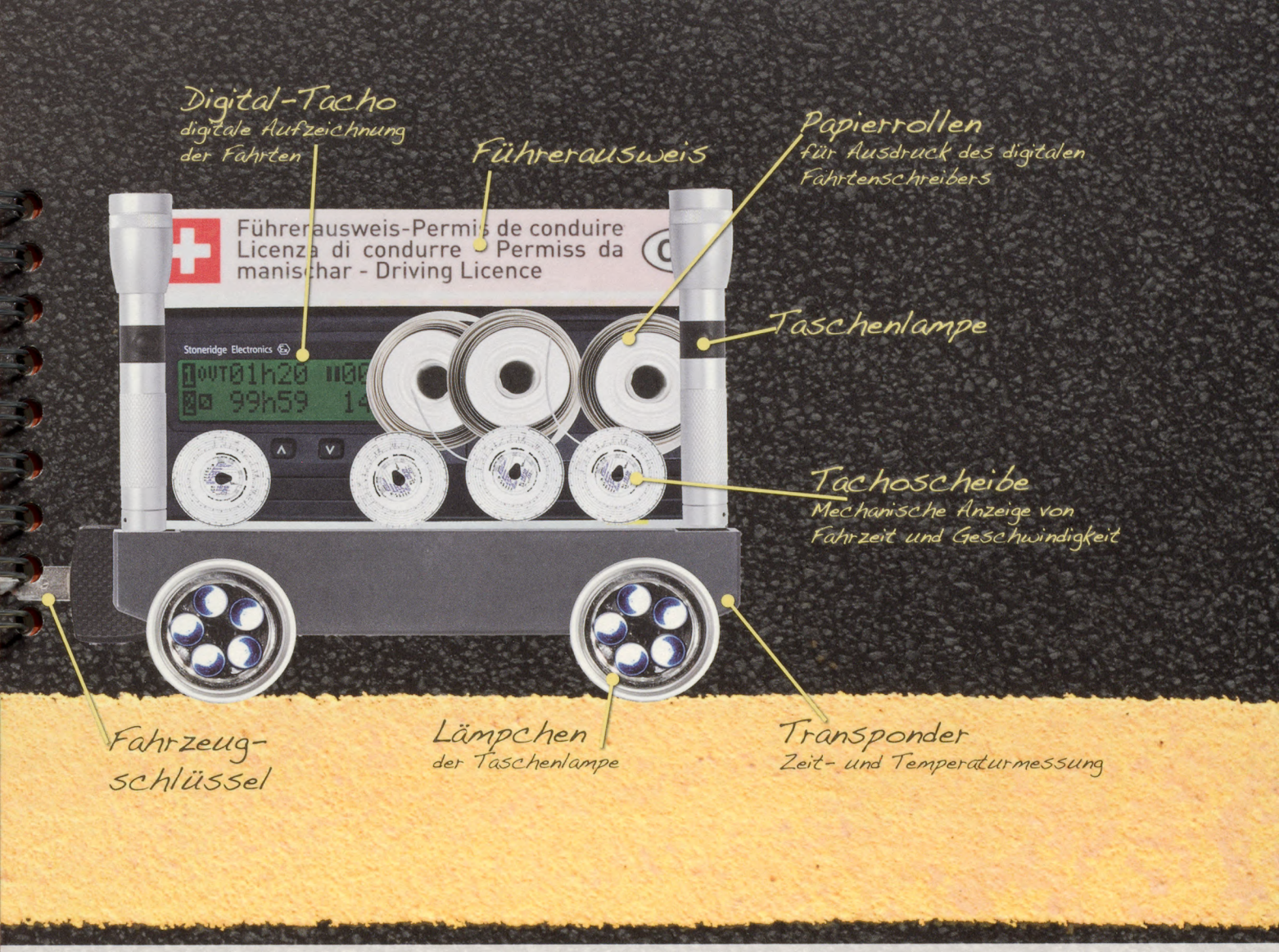
2004 die Idee: Agrardiesel aus Rapspflanzen einzusetzen. Dafür gab es

1998
Fusion der Genossenschaften Winterthur/Schaffhausen und St. Gallen und somit auch der zwei Transportwesen

2000
Einführung Euro 3: Die europaweit gültigen Abgasnormen (Grenzwerte) für neue Fahrzeuge werden laufend verschärft.

2000
Die Migros Ostschweiz betreibt eine einzige Flotte und eine der saubersten der ganzen Schweiz.

2004
Idee des Agrardiesels als Antriebsstoff



einige Gründe: Es handelt sich um eine natürliche, erneuerbare Energiequelle, und durch die Photosynthese der Pflanzen wird verbranntes CO_2 wieder absorbiert. Doch verschiedene Erkenntnisse haben dazu geführt, dass diese Ansätze überdacht wurden. Zum einen war bald klar, dass Agrardiesel die Motoren wesentlich stärker beansprucht als fossiler Diesel. Vor allem aber zeigte das Problem der Nahrungsmittelkette, dass es nicht verantwortbar ist, ein Nahrungsmittel als Treibstoff zu verwenden.

Und wie sieht die Zukunft der Motoren und ihrer Antriebsstoffe aus? Die Migros Ostschweiz betreibt seit 2008 nur noch Fahrzeuge der Euro-3-Norm und der saubersten Klasse Euro 5. Die Verwendung von Erdgas ist für ihr hügeliges bis bergiges Gebiet aufgrund der geringen Leistung und Reichweite jedoch ungeeignet. Am weitesten fortgeschritten ist die Entwicklung von kombinierten Diesel-Elektro-Antrieben, und auch die Erkenntnisse im Forschungsfeld hochqualitativer Agrar-Kraftstoffe sind verheissungsvoll.

Punktuelle Verbesserungen sind also immer möglich und unser Ziel. Dass der Weg zu diesem Ziel nicht immer linear verläuft, zeigt das Beispiel des Transportwesens sehr schön. Erkenntnisse und Erfahrungen können durch neue ergänzt, aber auch ersetzt werden. Fehler frühzeitig zu erkennen und aus diesen zu lernen, ist ein wichtiger Bestandteil nachhaltigen Handelns.

2005	2006	2007	2008
Kontinuierliche Steigerung der Agrardiesel-Anteile	Einführung Euro 5	Reduktion des Agrar-Anteils auf maximal 10 Prozent und Aufnahme von zwei Erdgasfahrzeugen in die Personenwagenflotte zu Testzwecken	Die Flotte der Migros Ostschweiz besteht nur noch aus Lastwagen mit Euro-3- und Euro-5-Norm.

Beim Umbau im Migros-Supermarkt in Wil wurden aus Abfallstoffen Rohstoffe gewonnen und wiederverwertet:

40 t Leichteisen

7125 t Beton

Alles in Kreisläufe bringen – ob Energie oder Materialien –,

das ist das oberste Ziel der Migros Ostschweiz.

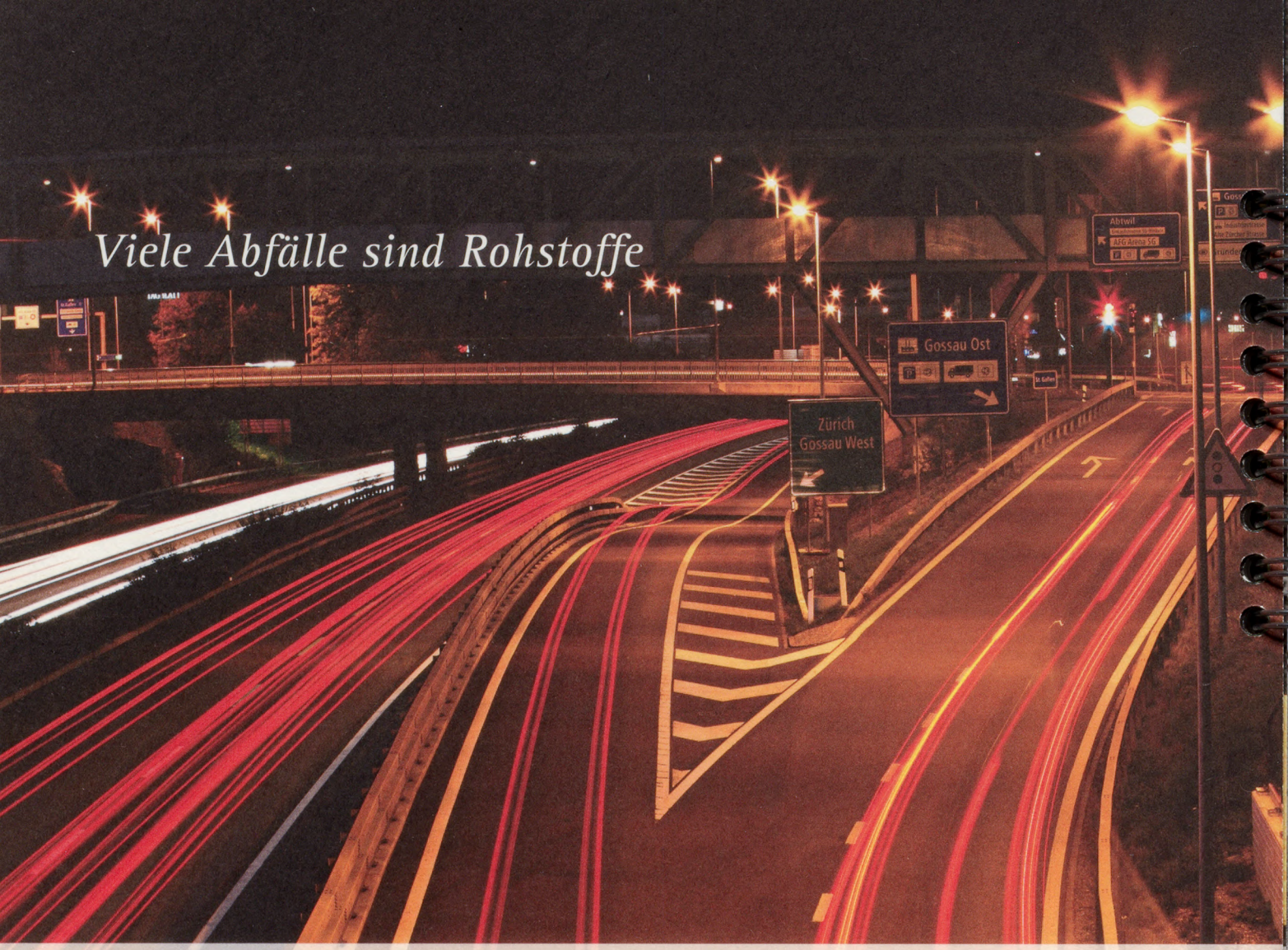
Kinderspielplätze, Wanderwege, Autobahnen – sie alle

sind Teil eines Stoffkreislaufs.

260 t Stahl

24 t Kunststoff

2400 t Mischabbruch



Viele Abfälle sind Rohstoffe

Fröhliche Kinderstimmen auf einem Spielplatz, ein Mädchen springt von der Schaukel auf die federnde Matte: Diese wurde aus Isoliermaterial von abgebrochenen Gebäuden hergestellt. Eine Wanderung in den Schweizer Bergen bei Sonne und kühler Luft ist eine Passion vieler Schweizerinnen und Schweizer: Alter Asphalt wird von Baustellen abtransportiert und in Haufen neben Wanderwegen gelagert. Die Haufen werden in der Sonne gehärtet, mit dem Pickel zerstückelt und auf dem Weg verteilt, um diesen zu festigen.

Eine ruhige, rasche Fahrt auf unseren Autobahnen: Eine Schicht der Unterlage besteht aus gehäckselten, nicht mehr gebrauchten Stromkabeln.

Wenn wir an nachhaltiges Handeln im Bauwesen denken, dann kommen uns in erster Linie ökologische Materialien, ausgeklügelte Energiesysteme und vielleicht auch zeitlos schöne und funktionale Bauten in den Sinn. Weniger bekannt, aber nicht minder wichtig ist der Stoffkreislauf. Von der Mülldeponie über die Abfalltrennung zum Recycling der Baumaterialien – betrachten wir diese Entwicklung etwas näher.

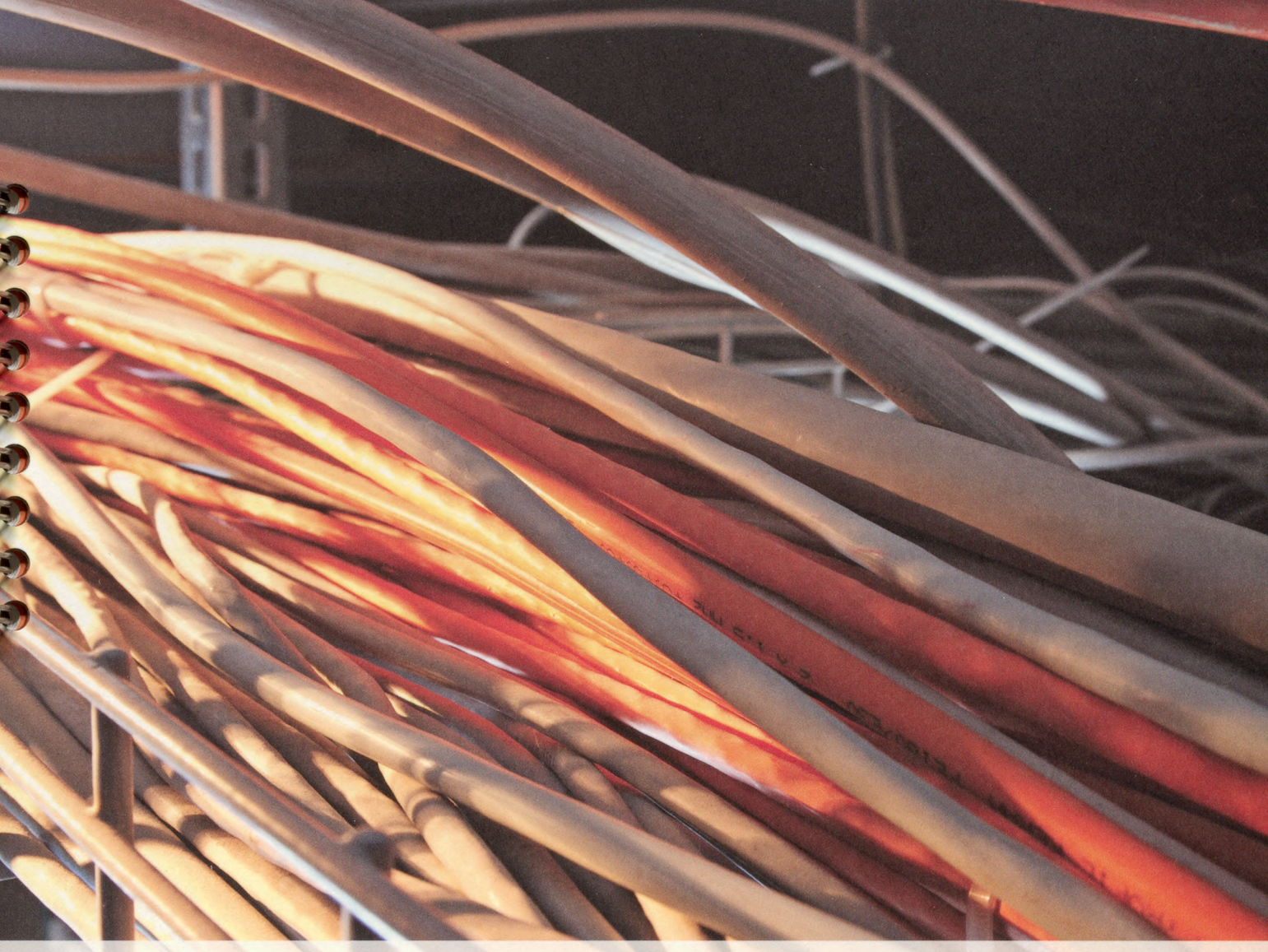
Es ist noch nicht so lange her, da wurden die Abfälle, welche beim Abbruch eines Gebäudes entstanden, in eine einzige Grube gekippt. Diese wurde zugeschüttet und darauf Gras angesät. Ein erster Schritt in Richtung nachhaltigen Handelns brachte das Muldenkonzept im Jahr 1998. Es gilt bis heute und sieht die Trennung von Bauabfallmaterialien vor. Holz wird von Metall getrennt, Betonabbruch von Ausbauasphalt,

1992

„Bauabfälle: Trennen und Wiederverwerten". Das Amt für Bundesbauten informiert über die Möglichkeiten und Empfehlungen.

1993

Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) gibt eine Empfehlung heraus: „Entsorgung von Bauabfällen bei Neubau-, Umbau- und Abbrucharbeiten".



mineralischer Mischabbruch von brennbarem Material. Diese Abfalltrennung ermöglicht eine umweltgerechtere Entsorgung. Weit spannender ist jedoch die Wiederverwertung dieser Abfälle, welche zu einer neuen Sichtweise führt: Viele Abfälle sind Rohstoffe.

Hier beginnt der Kreislauf zu wirken, denn sobald genug grosse Mengen eines Abfallmaterials vorhanden sind, lohnt es sich, diese industriell zu verarbeiten und zu wiederverwertbaren Stoffen zu machen. Aus Altglas der Migros Ostschweiz wird wieder Glas oder ein Glasderivat wie Splitter oder Schaum, aus Altpapier wird Papier oder Isolationsmaterial, aus altem Beton wird neuer gemacht. Wir kennen das im Alltag bei PET, Papier, Karton und einigem mehr. Faszinierend sind weniger bekannte Kreisläufe wie derjenige der Kabel, welche verhäckselt als Autobahnunterlage dienen, oder derjenige des Isoliermaterials, welches auf den Kinderspielplätzen als schützende Matten liegt.

Und wie sieht die Zukunft des Stoffkreislaufs aus? Die Migros Ostschweiz gibt sich mit den erreichten Erfolgen nicht zufrieden, denn das Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft. Sie hat nun zum Ziel, den Stoffkreislauf möglichst an Ort und Stelle zu erhalten. Das bedeutet, dass getrennte Abfälle wenn möglich zur Verarbeitung nicht abtransportiert werden, sondern das Recycling auf der Baustelle direkt geschieht. Ziel ist es hier, in den nächsten Jahren bei Bauprojekten bis 30 Prozent des Abfallmaterials vor Ort wiederzuverwerten.

1998

Der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) veröffentlicht das Mehr-Mulden-Konzept.

2009

Die Migros Ostschweiz wird an einer ihrer Umbauten eine detaillierte Güterflussanalyse über Output- und Input-Materialflüsse machen, um daraus einen Standard bezüglich Stoffkreislauf und „Materialfluss" bereitzustellen.

Der Golfpark Waldkirch zählt:

256
verschiedene Pflanzenarten

Auf dem Golfplatz Waldkirch der Migros Ostschweiz sind Golfspiel und Ökologie vereint: Neben Rentabilität und Freizeitspass steht die Vielfalt von Flora und Fauna im Vordergrund.

25 Brutvogelarten

13 Heuschreckenarten

6 Amphibienarten

20 Libellenarten

23 Schmetterlingsarten

987
Golfclub-Mitglieder

Golfbälle fliegen, und Libellen tanzen in der Luft

Der Golfspieler holt aus, und mit wunderschönem Schwung spielt er den Ball über den Teich auf die Grünfläche. Er nimmt seinen Caddy und läuft mit federnden Schritten den Hügel hinunter zum Green. Um ihn herum herrscht reges Treiben: Insekten schwirren in der Luft, Vögel zwitschern im Wald, Käfer und Raupen steigen über Grashalme, und ein Graureiher steht am Ufer des Weihers und blickt mit stoischer Ruhe in die Weite.

Golfen ist in und wird auch dank der Migros zu einem Sport, der für alle zugänglich ist. Die Verbindung von sportlicher Aktivität in der freien Natur und Erfolg durch Konzentration und mentale Stärke fasziniert immer mehr Menschen. Doch der Mehrwert einer Golfanlage geht über dieses Freizeitvergnügen hinaus. Beim Bau einer Golfanlage werden oft landwirtschaftlich genutzte Flächen in Spielflächen umgewandelt. Im Gegenzug müssen jedoch gemäss den Empfehlungen des Bundesamtes für Umwelt (Bafu) „Golf. Raumplanung – Landschaft – Umwelt" genügend ökologische Ausgleichsflächen angelegt werden.

Mit der Erweiterung des Golfparks Waldkirch um eine vierte 9-Loch-Anlage zur grössten Golfanlage der Schweiz sind weitere Massnahmen zur Förderung der Vielfalt von Flora und Fauna ergriffen worden. Neben angesäten Blumenwiesen, neu angelegten Weihern und frisch gepflanzten Hochstammbäumen wurde das gesamte an den Platz angrenzende Waldstück Chrättliholz nach ökologischen Grundsätzen aufgewertet. Neben der Anlage der Ausgleichsflächen spielen deren Unterhalt und Pflege eine zentrale Rolle. Seit sieben Jahren überprüfen

1997

Bau des Golfparks Waldkirch mit ökologischen Ausgleichsflächen gemäss den Bundesrichtlinien

unabhängige Experten den Zustand der Ausgleichsflächen bezüglich Boden, Wasser, Flora und Fauna. Die Resultate halten sie in einem Bericht fest, der Entwicklungen verfolgt und Handlungsbedarf aufzeigt.

Wie geht es dem Eggweiher, dem Moos- und Grimmbach? Auf Wiesen, in Hecken und im Wald werden die begleitenden Pflegemassnahmen und ihre Wirkung überprüft. Libellen, Falter, Heuschrecken und Raupen – ihre Vielfalt ist ein Indiz für die Qualität der ökologischen Ausgleichsflächen.

Zahlreich ist ihr Vorkommen im Golfpark Waldkirch. Darunter sind auch einige seltene, vom Aussterben bedrohte Arten der Roten Liste, wie zum Beispiel die Keilfleck-Mosaikjungfer und die Blauflügel-Prachtlibelle bei den Libellen sowie die Langflügelige Schwertschrecke und die Sumpfschrecke bei den Heuschrecken. In der vorkommenden Tierwelt reihen sich weitere klingende Namen aneinander: Laubfrosch und Sumpfrohrsänger, Zaunkönig und Zilpzalp, Zwergtaucher und Weinbergschnecke – um nur einige wenige zu nennen.

Die naturschützerischen Erwartungen werden auf dem Golfpark Waldkirch erfüllt und teilweise sogar übertroffen. Die durchgeführten Kontrollen und daraus folgenden Empfehlungen zeigen der Migros Ostschweiz, wie sie den Golfpark weiter ökologisch pflegen und entwickeln kann, damit eine Koexistenz von Freizeitbetrieb und Naturschutz nachhaltig verwirklicht wird.

2008

Eröffnung der vierten 9-Loch-Anlage. Der Golfpark Waldkirch ist gemessen an der Zahl der Löcher der grösste Golfplatz der Schweiz.

Jahresrechnung 2008

2008 stellt das beste Geschäftsjahr seit Bestehen der Migros Ostschweiz dar:

6,7%

mehr Umsatz als im Vorjahr erwirtschaftet

Gesundes Wachstum, angemessene Rentabilität und eine solide Finanzierung bilden die Grundpfeiler unserer finanziellen Zielsetzungen.

54 Mio.

CHF Ebit erzielt

Dadurch sind wir auch für die gegenwärtigen Herausforderungen bestens gewappnet.

134 Mio.

CHF in die Zukunft investiert

40 Mio.

CHF Finanzschulden abgebaut

46%

der Bilanzsumme mit Eigenkapital finanziert

Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

	2008	2007
Kennzahlen		
Nettoumsatz	2'430,8 Mio. CHF	2'277,8 Mio. CHF
Ebit (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	53,8 Mio. CHF	27,3 Mio. CHF
Gewinn	42,8 Mio. CHF	41,9 Mio. CHF
Cashflow	145,5 Mio. CHF	130,3 Mio. CHF
Investitionen brutto	134,4 Mio. CHF	121,5 Mio. CHF
Selbstfinanzierungsgrad	108%	107%
Verkaufsfläche per 31. Dezember	215'080 m^2	211'982 m^2
Detailhandel		
· Supermärkte	85	85
· Fachmarkt Micasa	5	5
· Fachmarkt Do it + Garden	12	13
· Fachmarkt M-Electronics	14	15
· Fachmarkt SportXX	9	10
· OBI Bau- und Heimwerkermarkt	2	1
Grosshandel		
· Migros-Partner	14	14
Gastro/Hotel		
· Restaurants	36	36
· Hotels	2	2
Freizeit/Fitness		
· Erlebnis, Fitness, Golf	3	3
Bildung/Kultur		
· Klubschulen	10	10
Anzahl Genossenschafter/innen	396'988	391'137

Kommentar zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2008

Umsatzwachstum von 6,7% erzielt

Die Migros Ostschweiz erzielte im Geschäftsjahr 2008 das beste finanzielle Ergebnis seit der Fusion der Genossenschaften Winterthur/Schaffhausen und St. Gallen im Jahr 1998.

Mit einer Zunahme des Gesamtumsatzes von 6,7% auf 2,43 Mrd. CHF ist sie so stark gewachsen wie noch nie zuvor. Unter Berücksichtigung der erstmals seit Jahren wieder positiven Teuerung von durchschnittlich 1,5% auf dem Sortiment beträgt das Realwachstum 5,2%. Die mit Abstand gewichtigste Sparte Supermarkt konnte im vergangenen Geschäftsjahr sogar um 7,1% zulegen. Besonders erfreulich entwickelt hat sich der Bereich Gastro/Hotels mit einem Umsatzplus von 10,6%, während die Fachmärkte aufgrund einzelner Schliessungen leichte Umsatzeinbussen zu verzeichnen hatten.

Die in den letzten zwei Jahren kontinuierlich ausgedehnten Ladenöffnungszeiten werden von den Kunden sehr geschätzt. Standorte mit verlängerten Ladenöffnungszeiten vermochten ihren Umsatz überdurchschnittlich zu steigern.

Trotz der Abschwächung des Euros in den letzten Monaten verzeichneten die Grenzfilialen weiterhin ein kräftiges Umsatzwachstum. Höchst erfreulich entwickelten sich auch die in den letzten Jahren umgebauten Läden.

Margen unter Druck, Kosten im Griff, Ebit verdoppelt

Die in der ersten Jahreshälfte kräftig gestiegenen Beschaffungspreise in den Food-Sortimenten wurden nur teilweise an die Kunden überwälzt. Die Bruttogewinnmarge reduzierte sich deshalb gegenüber dem Vorjahr um 0,28 %-Punkte oder rund 7 Mio. CHF.

Die Betriebskosten verzeichneten eine im Vergleich zur Umsatzentwicklung bescheidene Zunahme von 2,7%, wobei besonders die gestiegenen Energiekosten ins Gewicht fallen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) verdoppelte sich auf 54 Mio. CHF.

Finanzergebnis durch Finanzkrise belastet, stabiler Gewinn

Das vorwiegend aus Aktienanlagen bestehende Wertschriftenportfolio musste im vergangenen Geschäftsjahr aufgrund der Finanzkrise erhebliche Bewertungskorrekturen in Kauf nehmen. Zu Marktpreisen bewertet resultierte ein Verlust von fast 15 Mio. CHF bzw. eine Negativperformance von 33%.

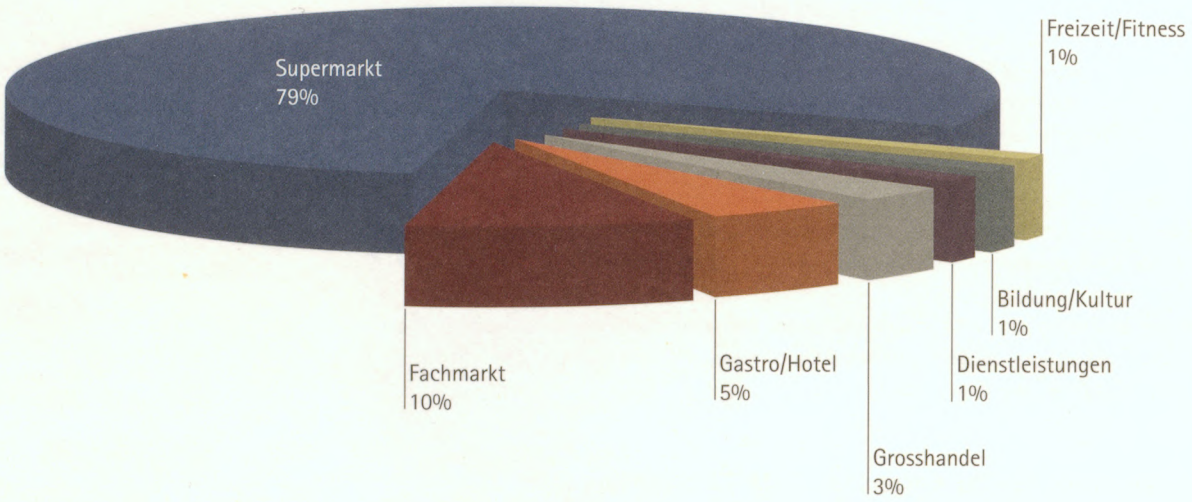
Der im Vorjahr als Ersatzbeschaffung zurückgestellte Gewinn von 15 Mio. CHF aus dem Verkauf des Areals der ehemaligen Betriebszentrale Winterthur wurde erfolgswirksam aufgelöst. Der Gewinn von beinahe 43 Mio. CHF liegt leicht über dem Vorjahr.

Investitionen aus dem Cashflow finanziert, grundsolide Bilanz

Die Investitionen von 134 Mio. CHF konnten aus dem Cashflow von 145 Mio. CHF finanziert werden. Ausserdem wurden Finanzschulden von 40 Mio. CHF zurückbezahlt. Die Bilanzrelationen verbesserten sich weiter. Die Eigenkapitalquote beläuft sich mittlerweile auf 46% der Bilanzsumme.

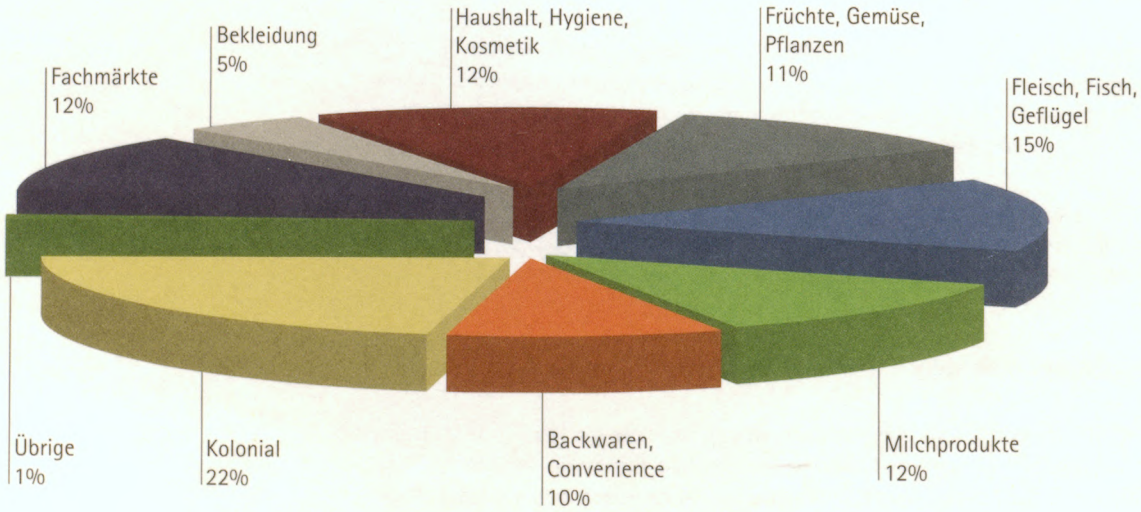
Umsatzstruktur 2008 nach Sparten

in Prozent vom Nettoumsatz



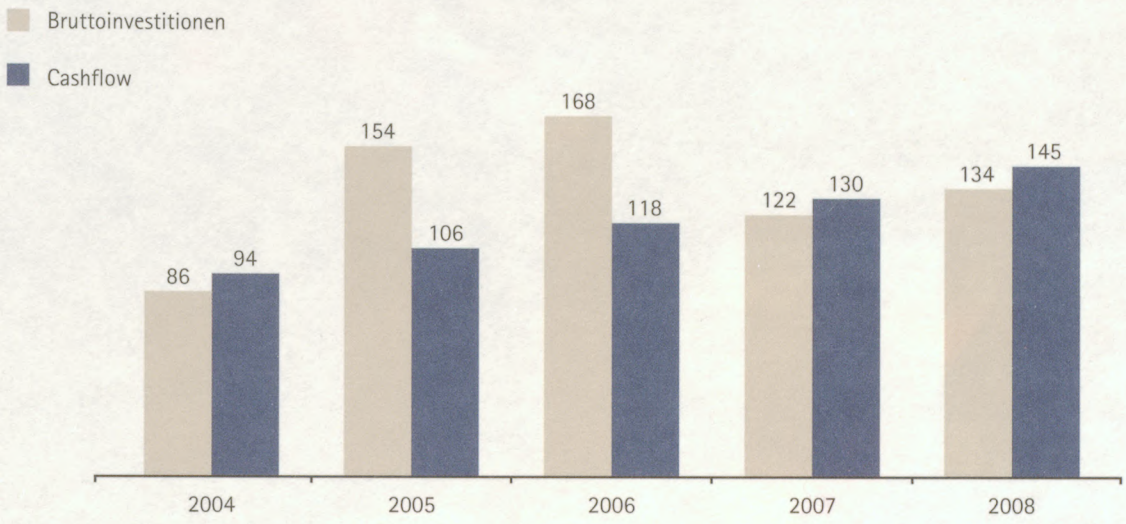
Umsatzstruktur 2008 nach Warengruppen Detailhandel

in Prozent vom Detailhandelsumsatz



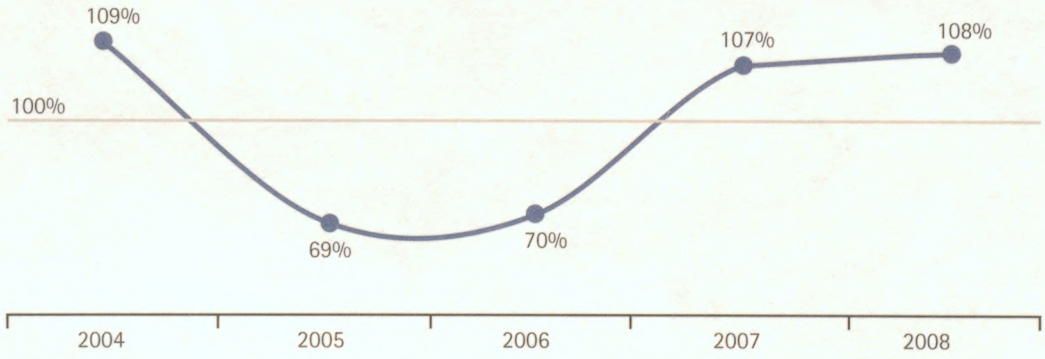
Investitionen und Cashflow 2004 – 2008

in Mio. CHF



Selbstfinanzierungsgrad 2004 – 2008

Cashflow/Bruttoinvestitionen



IBM

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF		2008	2007
Betrieblicher Ertrag			
Detailhandel		2'160'241	2'032'517
Grosshandel		71'096	62'088
Gastro/Hotels		115'799	104'664
Freizeit/Fitness		21'689	20'105
Bildung/Kultur		30'577	28'986
Dienstleistungen		31'395	29'417
Nettoumsatz		2'430'797	2'277'777
Andere betriebliche Erträge		26'513	22'669
Total betrieblicher Ertrag		2'457'310	2'300'446
Betrieblicher Aufwand			
Waren- und Dienstleistungsaufwand		-1'661'181	-1'550'294
Personalaufwand	1	-418'705	-415'012
Mieten		-63'815	-63'316
Anlagenunterhalt		-31'334	-29'120
Energie- und Verbrauchsmaterial		-46'032	-40'014
Werbung		-18'474	-17'418
Verwaltung		-13'014	-15'499
Übriger Betriebsaufwand		-30'387	-29'493
Betriebliche Abschreibungen	2	-120'608	-112'987
Total betrieblicher Aufwand		-2'403'550	-2'273'153
Ebit (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)		53'760	27'293
Finanzergebnis	3	-11'842	846
Ausserordentliches Ergebnis	4	15'347	24'527
Gewinn vor Steuern		57'265	52'666
Steuern		-14'460	-10'792
Gewinn		42'805	41'874

Bilanz per 31. Dezember – Aktiven

in Tausend CHF	2008	2007
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	42'033	77'270
Wertschriften	22'507	30'396
Kurzfristige Forderungen		
· gegenüber Unternehmen des Konzerns	18'693	7'437
· gegenüber Dritten aus Lieferungen und Leistungen	9'637	11'435
· gegenüber Dritten Sonstige	6'419	2'007
Vorräte	72'749	69'519
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'041	2'586
Total Umlaufvermögen	173'079	200'650
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
· gegenüber Unternehmen des Konzerns	10'000	17'440
· gegenüber Dritten	1'446	2'157
Beteiligungen an Unternehmen des Konzerns	1'988	1'986
Sachanlagen		
· Grundstücke und Bauten	328'730	291'770
· Technische Anlagen und Maschinen	107'900	97'500
· Übrige Sachanlagen	16'100	17'553
· Anlagen im Bau	40'160	72'242
Immaterielle Anlagen	230	400
Total Anlagevermögen	506'554	501'048
BILANZSUMME	679'633	701'698

Bilanz per 31. Dezember – Passiven

in Tausend CHF		2008	2007
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
· gegenüber Unternehmen des Konzerns		8'020	17'990
· gegenüber Dritten aus Lieferungen und Leistungen		51'866	44'943
· gegenüber Dritten Sonstige		55'412	63'472
M-Partizipationskonten		42'332	38'688
Passive Rechnungsabgrenzung		27'644	27'218
Total kurzfristiges Fremdkapital		185'274	192'311
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Verbindlichkeiten			
· gegenüber Unternehmen des Konzerns		60'000	100'000
· gegenüber Dritten		63	184
Langfristige Rückstellungen	5	121'668	139'440
Total langfristiges Fremdkapital		181'731	239'624
Total Fremdkapital		367'005	431'935
Eigenkapital			
Genossenschaftskapital		3'970	3'911
Gesetzliche Reserven		2'000	2'000
Andere Reserven	6	263'648	221'747
Bilanzgewinn		43'010	42'105
Total Eigenkapital		312'628	269'763
BILANZSUMME		679'633	701'698

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2008	2007
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Gewinn	42'805	41'874
Abschreibungen	120'608	112'987
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-173	-42'438
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	6	2'731
Veränderung von langfristigen Rückstellungen	-17'772	15'132
Cashflow	**145'474**	**130'286**
Kurzfristige Forderungen	-2'614	9'549
Warenvorräte	-3'230	882
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'545	-151
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'137	2
Passive Rechnungsabgrenzung	426	2'168
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**140'464**	**142'736**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Kurzfristige Forderungen	-11'256	792
Langfristige Forderungen	8'151	-2'330
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-9'970	-5'640
Langfristige Verbindlichkeiten	-40'121	-90'112
Personal- und Anlagekonten	3'644	4'607
Genossenschaftskapital	59	48
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-49'493**	**-92'635**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen		
· Beteiligungen	-1	-73
· Sachanlagen	-134'353	-121'429
Devestitionen	257	93'363
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-134'097**	**-28'139**
Veränderung flüssige Mittel und Wertschriften	**-43'126**	**21'962**

Wertschöpfungsrechnung

in Tausend CHF	2008		2007	
Entstehung der Nettowertschöpfung				
Nettoumsatz	2'430'797		2'277'777	
Andere betriebliche Erträge	26'513		22'669	
Unternehmensleistung	2'457'310	100,0%	2'300'446	100,0%
Vorleistungen	-1'828'894	-74,4%	-1'682'738	-73,1%
Bruttowertschöpfung	628'416	25,6%	617'708	26,9%
Abschreibungen	-120'608	-4,9%	-112'987	-4,9%
Nettowertschöpfung	507'808	20,7%	504'721	21,9%
Empfänger der Nettowertschöpfung				
Mitarbeiter	416'890	82,1%	413'464	81,9%
Öffentliche Hand	33'308	6,6%	33'868	6,7%
Gesellschaft	11'315	2,2%	10'581	2,1%
Kreditgeber	3'490	0,7%	4'934	1,0%
Unternehmung	42'805	8,4%	41'874	8,3%
Total Empfänger	507'808	100,0%	504'721	100,0%

Personalbestand

per 31. Dezember 2008

	Anzahl Mitarbeiter	Personaleinheiten
Festangestellte	6'277	5'135
Lernende	509	508
Teilzeitangestellte im Stundenlohn	2'364	394
Total Personalbestand	9'150	6'037

Anmerkungen zur Jahresrechnung

in Tausend CHF		2008	2007
Personalaufwand	1		
Löhne und Gehälter		-334'757	-324'478
Sozialversicherungen		-36'012	-33'777
Personalvorsorgeeinrichtungen		-34'415	-43'752
Sonstiges		-13'521	-13'005
		-418'705	**-415'012**
Betriebliche Abschreibungen	2		
Grundstücke und Bauten		-34'893	-38'857
Technische Anlagen, Maschinen		-70'780	-59'800
Übrige Sachanlagen		-14'765	-14'030
Immaterielle Anlagen		-170	-300
		-120'608	**-112'987**
Finanzergebnis	3		
Kapitalzinsertrag		2'623	3'268
Wertschriftenertrag		0	2'482
Beteiligungsertrag		83	83
Kapitalzinsaufwand		-3'427	-4'874
Wertschriftenaufwand		-11'121	-113
		-11'842	**846**
Ausserordentliches Ergebnis	4		
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		173	42'438
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen		-6	-2'731
Auflösung (Bildung) Rückstellung Ersatzbeschaffung		15'180	-15'180
		15'347	**24'527**
Langfristige Rückstellungen	5		
AHV-Ersatzrente		36'510	37'585
Kulturelles/Personelles		7'047	7'114
Warengeschäft		12'800	12'800
Gewährleistung aus Verträgen		16'302	15'967
Umweltschutzmassnahmen		5'500	5'500
Ersatzinvestitionen/Sanierungen		30'000	30'000
Ersatzbeschaffung		0	15'180
Sonstige langfristige Rückstellungen		13'509	15'294
		121'668	**139'440**
Andere Reserven	6		
Arbeitsbeschaffungsreserven		16'130	8'230
Freiwillige Reserven		246'018	212'017
Unterstützungsfonds		1'500	1'500
		263'648	**221'747**

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Aktienrechts.

Risikobeurteilung

Die Genossenschaft Migros Ostschweiz verfügt über ein Risikomanagement. Die Verwaltung stellt sicher, dass die Risikobeurteilung zeitgerecht und angemessen erfolgt. Sie wird regelmässig durch die Geschäftsleitung über die Risikosituation der Unternehmung informiert.

Anhand einer systematischen Risikoanalyse haben die Verwaltung und die Geschäftsleitung die für die Genossenschaft Migros Ostschweiz wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen bewertet. Mit geeigneten, von der Verwaltung beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwälzt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Die Resultate der Risikobeurteilung berücksichtigt die Verwaltung angemessen in ihrer jährlichen Überprüfung der Geschäftsstrategie.

Die Verwaltung hat die letzte Risikobeurteilung am 15. Oktober 2008 vorgenommen und festgestellt, dass die Risiken durch Strategien, Prozesse und Systeme grundsätzlich gut abgedeckt sind.

Informationen zur Bilanz in Tausend CHF	2008	2007
Brandversicherungswerte		
· Mobilien	468'256	465'493
· Immobilien	971'384	906'595
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	0	6'940
Bedeutende Beteiligungen		
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich, Grundkapital von 15'000'000 CHF Zweck: Vermittlung von Waren, Dienstleistungen sowie Kulturgütern	Beteiligung 11,44%	Beteiligung 11,44%
LFS AG, Moosseedorf, Grundkapital von 200'000 CHF	Beteiligung 33,00%	Beteiligung 33,00%
Randenburg Immobilien AG, Schaffhausen, Grundkapital von 400'000 CHF	Beteiligung 72,73%	Beteiligung 72,52%

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte nach Artikel 663b OR.

Verwendung des Bilanzgewinnes		
Gewinnvortrag Vorjahr	205	231
Gewinn laufendes Jahr	42'805	41'874
Bilanzgewinn zur Verfügung der Urabstimmung	**43'010**	**42'105**
Zuweisung an Arbeitsbeschaffungsreserven	0	7'900
Zuweisung an freiwillige Reserven	43'000	34'000
Vortrag auf neue Rechnung	**10**	**205**
Aufwendungen des Kulturprozentes		
Kulturelles	1'790	1'531
Bildung	8'244	7'925
Soziales	324	388
Freizeit und Sport	236	135
Wirtschaftspolitik	127	132
Anteilmässige Verwaltungskosten	594	469
Total	**11'315**	**10'580**
0,5% des massgebenden Umsatzes	11'313	10'626

Bericht der Revisionsstelle

Mitreva Treuhand und Revision AG
Zulassung: 500346

An die Gesamtheit der Mitglieder der Genossenschaft Migros Ostschweiz (Urabstimmung), Gossau

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Genossenschaft Migros Ostschweiz, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen. Wir sind wesentlich im Bereich der Migros-Gruppe tätig; unsere Unabhängigkeit ist organisatorisch gewährleistet.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 6. Februar 2009
Mitreva Treuhand und Revision AG

Hj. Müller
Revisionsexperte
Zulassung 100561

W. Pfaffeneder
Leitender Revisor
Revisionsexperte
Zulassung 100475

Genossenschaftsrat per 1. Januar 2009

GENOSSENSCHAFTSRAT

für die Amtsperiode vom
1. Juli 2008 bis 30. Juni 2012

Präsident

Cajochen, Josef · 9050 Appenzell

Vizepräsidentin

Riedener, Margrit · 9033 Untereggen

Sekretärin

Jenni, Uschi · Migros Ostschweiz,
9201 Gossau

Mitglieder

Akeret, Urs · 8400 Winterthur
Beerle, Thomas · 9034 Eggersriet
Berhe, Tekle · 9000 St. Gallen
Bertozzi, Enzo · 7247 Saas
Biernath, Regula · 8400 Winterthur
Bissegger, Armin* · 9200 Gossau
Bitschnau, Guido · 8353 Elgg
Bolli, Doris · 8422 Pfungen
Brühwiler, Rita · 9240 Uzwil
Bucheli, Silvia · 7323 Wangs
Carl, Not · 7563 Samnaun
Cathomas, Marlen · 7031 Laax
Dürr, Christiane* · 9436 Balgach
Eberle, Christine · 9032 Engelburg
Erdin, Silvia · 8330 Pfäffikon
Frischknecht, Robert · 9245 Oberbüren
Gini, Christine · 7077 Valbella
Haller, Werner · 9113 Degersheim
Höchner, Ernst · 9425 Thal
Huber, Barbara · 8424 Embrach
Huber, Ruth · 9243 Jonschwil
Kälin, Maria · 8545 Rickenbach Sulz
Keel, Benno · 9100 Herisau
Keller, Colette · 8493 Saland
Keller, Rosmarie · 9223 Schweizersholz
Keller, Ruth · 9220 Bischofszell
Kornmayer, Urs · 8280 Kreuzlingen
Kuhn, Regula · 8636 Wald
Lehner, Erwin · 9212 Arnegg
Linder, Nadja · 8881 Tscherlach
Lippuner, Marianne · 7320 Sargans
Manser, Monika · 9200 Gossau
Menet, Maddalena · 9056 Gais
Mörtl, Cindy · 8442 Hettlingen
Müller, Andrea · 8240 Thayngen
Näf, Franziska · 9243 Jonschwil
Niederer, Thomas · 7203 Trimmis
Nussli, Oliver · 9000 St. Gallen
Oehninger, Maria · 9621 Oberhelfenschwil
Pontes, Udo-Patrick · D-88131 Lindau
Reutlinger, Marc · 8406 Winterthur
Rickenmann, Heinz · 9630 Wattwil
Schär, Andrea · 9403 Goldach
Schneckenburger Ruth · 8240 Thayngen
Schneider, Henrique · 9000 St. Gallen
Schwarz, Philipp · 8500 Frauenfeld
Schwinghammer, Cécile · 8405 Winterthur
Seitz, Peter · 9445 Rebstein
Strasser, Yvonne · 8476 Unterstammheim
Studler, Beatrice · 8400 Winterthur
Stutz, Stephan · 8483 Kollbrunn
Thürlimann, Anne · 9402 Mörschwil
Tomasone, Alex · 9437 Marbach
Trüssel, Barbara · 7031 Laax
Vetsch, Hans · 9014 St. Gallen
Vetter, Christiane · D-78176 Blumberg
Vögeli, Claudia* · 8246 Langwiesen
Winzeler, Esther · 8200 Schaffhausen
Wipf, Doris · 8532 Warth
Wittlinger, Bernhard · D-78462 Konstanz
Wyss, Birgit · 9470 Buchs
Zweifel, Beatrice · 9620 Lichtensteig

Büro des Genossenschaftsrates

Cajochen, Josef (Präsident)
Riedener, Margrit (Vizepräsidentin)
Brühwiler, Rita
Höchner, Ernst
Rickenmann, Heinz
Schwinghammer, Cécile
Vögeli, Claudia*

Kommission für Kulturelles und Soziales

Biernath, Regula (Präsidentin)
Beerle, Thomas
Eberle, Christine
Erdin, Silvia
Seitz, Peter
Thürlimann, Anne
Trüssel, Barbara

Vertreter/innen der Delegiertenversammlung des Migros-Genossenschafts-Bundes

Bertozzi, Enzo
Biernath, Regula
Brühwiler, Rita
Cajochen, Josef
Erdin, Silvia
Keller, Ruth
Mörtl, Cindy
Oehninger, Maria
Pontes, Udo-Patrick
Rickenmann, Heinz
Riedener, Margrit
Schwinghammer, Cécile
Seitz, Peter
Trüssel, Barbara
Vögeli, Claudia*

* Mitarbeitervertreter/innen

Organisation per 1. Januar 2009

Verwaltung

Für die Amtsperiode vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2012

Präsident

Gut, Andres · Altstätten (†12.12.2008)

Vizepräsidentin

Hofer, Marianne · Frauenfeld

Mitglieder

Bener, Lisa · Chur
Bieger, Thomas · St. Gallen
Gfeller, Erwin · Stetten
Messmer, Heinz · Tübach
Pfister, Kurt · Winterthur
Staub, Leo · Gossau

Organisation

Geschäftsleiter
Biland, Christian

Stabsstellen

Generalsekretariat/ Mitgliederregister
Jenni, Uschi
Inspektorat
Rohner, Jürg
Public Relations
Bösch, Judith

Supermarkt

Gesamtleitung
Diethelm, Peter

Sekretariat
Hermann, Andrea

Verkaufsgruppen
Baur, Willi
Brühwiler, Jörg
Feltscher, Sandro
Flesch, Peter
Gerber, Christian
Steinhauer, Mathias

Koordination Migros-Partner (MP)
Pfister, Daniel

SGE Kolonial/Tiefkühl
Jenny, Martin

SGE Backwaren/Convenience
Zoller, Karin

SGE Molkerei
Diethelm, Thomas

SGE Fleisch/Fisch
Blaser, Hermann

SGE Früchte/Gemüse
Brunner, Peter

SGE Blumen/Pflanzen
Lehmann, Hans

SGE Non-Food
Mennel, Thomas

Verkaufs-Service
Schürpf, Roland

Marketing-Services
Rüegg, Roger

Controlling/Projekte
Mäder, Adriana

Qualitätsmanagement
Kreis, Lorenz

Fachmarkt/Gastronomie

Gesamtleitung
Vogel, Christian

Projekte
Rechsteiner, Martin

Projektleiter OBI
Strässle, Nigg

Sparte Do it + Garden
Keppler, Samuel

Sparte M-Electronics
Scheiwiller, Markus

Sparte SportXX/Micasa
Lumpert, Dominique

Gastronomie
Kaiser, Niklaus

Migros-Service
Allenspach, Marcel

Partyservice
Metzger, Karl

Verkaufsgruppen Gastronomie
Widmer, Kurt
Gutjahr, Marcel
Lampl, Günther
Wehrli, Roland

Organisation per 1. Januar 2009

Klubschule/Freizeitanlagen/ Kulturelles

Gesamtleitung
Kleger, Peter

Marketing-Support/PR
Roth, Theres
Stürzer, Sylvia

Geschäftsbereich Business
Redondo, César

Geschäftsbereich Sprachen & Freizeit
Burkhalter, Ursula

Administration/Verkauf
Schai, Donat

Musik und Kultur
Gerster, Heidi

Golfpark Waldkirch
Gort, Stefan

Säntispark
Rüegg, Andreas

M-Fitnesspark
Karrer, Andreas

Kulturelles
Giger, Silvia
Stegmaier, Zita

Finanzen/Informatik/Hotels

Gesamtleitung
Hofstetter, Felix

Rechnungswesen
Rubano, Mario

Informatik
Mosberger, Patrick

Organisation
Grob, Nicolas

Controlling
Gmür, Dominik

Hotels
Müller, Rolf

Logistik

Gesamtleitung
Roth, Charles

Sekretariat
Aerne, Tina

Produktion
Breitenmoser, Franz

Warenlogistik
Huber, Beat

Transport
Balmer, Daniel

Technik
Keel, Sonja

Projekte Logistik
Lendi, Daniel

Fahrzeugpark
Gueng, Christoph

Personelles

Gesamtleitung
Frei, René

Sekretariat
Himmelberger, Regula

Projekte
Kolar, Petra

Lohn/Sozialversicherungen
Nigg, Jürg

Personalbereiche
Engelberger, Karin
Wanner, Werner
Weber, Verena

Personalentwicklung
Keller, Heiri

Management Development
Weber, Verena

Gesundheit und Soziales
Blunschi, Markus

Bauwesen/Liegenschaften

Gesamtleitung
Hitz, Martin

Sekretariat
Ruggle, Alexandra

Facility Management
Follador, Roland

Bauwesen
Nellen, Jörg

Liegenschaften
Staeger, Pius

Haustechnik
Frommenwiler, Alfred

Revisionsstelle

Mitreva Treuhand und
Revision AG · 8048 Zürich

Sitz der Genossenschaft
und Mitgliederregister
Betriebszentrale
Industriestrasse 47
9201 Gossau SG
Telefon 071 493 21 11
Telefax 071 493 27 87

Verkaufsstellen der Migros Ostschweiz

Heiden
M Poststrasse 5
Telefon 071 898 03 21

Herisau
MM Kasernenstrasse 18
Telefon 071 353 52 11
M-Restaurant
Telefon 071 353 52 68
M-Electronics
Telefon 071 353 52 75
Do it + Garden
Telefon 071 353 52 73

Teufen
M Speicherstrasse 8
Telefon 071 335 62 11

Appenzell
MM Unteres Ziel
Telefon 071 788 16 11
M-Restaurant
Telefon 071 788 16 60

Chur
MM Calandapark
Pargherastrasse 1–3
Telefon 081 255 73 11
M-Restaurant
Telefon 081 255 73 75
MM Gäuggeli
Gäuggelistrasse 28
Telefon 081 256 52 11
M-Restaurant
Telefon 081 256 52 90
M-Electronics
Telefon 081 256 53 10
M Ringstrasse
Ringstrasse 91
Telefon 081 286 63 31
Fachmarkt Kalchbühl
Kalchbühlstrasse 16
Telefon 081 254 33 11
Do it + Garden
Micasa
SportXX

Davos
MM Davos Platz
Geschäftszentrum «Rätia»
Promenade 40
Telefon 081 414 95 11
M Davos Dorf
Promenade 146
Telefon 081 410 13 41

Ilanz
MM Center Mundaun
Glennerstrasse 30
Telefon 081 926 12 11

Landquart
MM Bahnhofstrasse 54
Telefon 081 288 25 11

Thusis
MM im Park
Telefon 081 632 14 11

Neuhausen
M Wildenstrasse 8
Telefon 052 674 15 11
M-Restaurant
Telefon 052 674 15 60

Neunkirch
M Löhningerstrasse 4
Telefon 052 687 35 11

Schaffhausen
MMM Herblingen
Stüdliackerstrasse 4
Telefon 052 644 84 11
M-Restaurant
Telefon 052 644 84 80
Do it + Garden
Telefon 052 644 84 40
M-Electronics
Telefon 052 644 84 60
SportXX
Telefon 052 644 84 40
MM Schaffhausen Vorstadt
Bahnhofstrasse 56/58
Telefon 052 630 24 11
M-Restaurant
Telefon 052 630 24 75
M Breite
Hohlenbaumstrasse 79
Telefon 052 632 05 71
M Buchthalen
Dürstlingweg 2
Telefon 052 630 23 11

Stein am Rhein
M Grossi Schanz 10
Telefon 052 742 23 11

Thayngen
M Biberstrasse 30
Telefon 052 645 24 11

Abtwil
MM Säntispark Provisorium
Bildstr. 4
Telefon 071 314 15 71
M-Restaurant
Säntispark
Telefon 071 313 15 80
M-Electronics
ab 3.12.2009
Telefon 071 313 18 81
SportXX
ab 15.03.2009
Telefon 071 313 18 11
FM St. Gallen
Gaiserwaldstr. 3
OBI
Telefon 071 228 72 20
Micasa
Telefon 071 228 73 40
Take Away
Telefon 071 228 73 31

Altstätten
MM Stossstrasse 2
Telefon 071 757 62 11
M-Restaurant
Telefon 071 757 62 70

Bazenheid
M Wiler Strasse 17
Telefon 071 932 04 11

Buchs
MM Churerstrasse 10
Telefon 081 755 84 11
M-Restaurant
Telefon 081 755 85 60
Fachmarkt Buchs
Churerstrasse 5
Do it + Garden
SportXX

Degersheim
M Kirchweg 2
Telefon 071 372 05 11

Ebnat-Kappel
M Kappler Strasse 16
Telefon 071 992 05 71

Verkaufsstellen der Migros Ostschweiz

Flawil
MM Magdenauerstrasse 10
Telefon 071 394 52 11

Goldach
M Ulrich-Rösch-Strasse 5
Telefon 071 846 84 11

Gossau
MM St. Gallerstrasse 115
Telefon 071 388 56 11
M-Restaurant
Telefon 071 388 56 70
M-Outlet
Industriestrasse 47
Telefon 071 493 29 21
M Stadtbühlpark
Stadtbühlstrasse 12
Telefon 071 387 35 51
M-Service
Industriestrasse 47
9201 Gossau
Telefon 071 493 28 12

Kronbühl
M Geschäftshaus Oedenhof
Romanshorner Strasse 30
Telefon 071 292 35 11

Mels
MMM Pizolpark
Telefon 081 725 95 11
M-Restaurant
Telefon 081 725 95 90
Do it + Garden
Telefon 081 725 96 21
M-Electronics
Telefon 081 725 43 00
Micasa
Telefon 081 725 43 30
SportXX
Telefon 081 725 43 60

Rheineck
M Rhyguetstrasse 2
Telefon 071 886 04 11

Rorschach
M Rorschach
Feuerwehrstrasse 1
Telefon 071 846 86 12
M Promenade
Promenadenstrasse 83
Telefon 071 846 83 61

St. Gallen
MMM Neumarkt
St.-Leonhard-Strasse 35
Telefon 071 224 13 11
M-Restaurant
Telefon 071 224 13 30
M-Electronics
Telefon 071 224 13 50
MM St. Fiden
Bachstrasse 29
Telefon 071 243 12 11
M-Restaurant
Telefon 071 243 12 30
Do it + Garden
Telefon 071 243 12 22
M-Electronics
Telefon 071 243 12 85
M Bruggen
Straubenzellstrasse 23
Telefon 071 272 32 11
M Grossacker
Rorschacher Strasse 150
Telefon 071 242 65 11
M-Restaurant
Telefon 071 242 65 51
M Lachen
Zürcher Strasse 34
Telefon 071 272 54 31
M Langgasse
Langgasse 20/22
Telefon 071 246 63 11
M Neudorf
Rorschacher Strasse 249
Telefon 071 282 15 11
M Spisertor
Moosbruggstrasse 1
Telefon 071 221 74 11
M Union
Oberer Graben 3
Telefon 071 223 33 42
M-Restaurant
La Terrasse
Bahnhofplatz 2
Telefon 071 228 15 02

St. Margrethen
MMM Rheinpark
Telefon 071 747 34 11
M-Restaurant
Telefon 071 747 35 30
M-Electronics
Telefon 071 747 36 11
Outdoor
Telefon 071 747 35 91
Do it + Garden
Telefon 071 747 35 41

Uzwil
MM Steinacker
Neudorfstrasse 2
Telefon 071 955 63 11
M-Restaurant
Telefon 071 955 63 80

Walenstadt
M Bahnhofstrasse 18
Telefon 081 720 23 51

Wattwil
MM Bahnhofstrasse 19
Telefon 071 987 05 11
M-Restaurant
Telefon 071 987 05 80

Widnau
MM Rhydorf-Center
Bahnhofstrasse 2
Telefon 071 726 13 11
M-Restaurant
Telefon 071 726 13 70

Wil
MM Obere
Bahnhofstrasse 5
Telefon 071 914 34 11
M-Restaurant
Telefon 071 914 35 55
M-Electronics
Telefon 071 914 35 40
Fachmärkte Larag Wil
Churfirstenstrasse 54
Do it + Garden
Telefon 071 929 03 11
SportXX
Telefon 071 929 03 11
Take Away
Telefon 071 929 03 11

Aadorf
M Bahnhofstrasse 2
Telefon 052 368 35 11

Amriswil
MM Kirchstrasse 9
Telefon 071 414 56 11
M-Restaurant
Telefon 071 414 56 75
Fachmärkte
Kirchstrasse 11
Do it + Garden
Telefon 071 414 46 41
M-Electronics
Telefon 071 414 46 32
Micasa
Telefon 071 414 46 20
SportXX
Telefon 071 414 46 61

Arbon
MM Bahnhofstrasse 49
Telefon 071 447 95 11

Bischofszell
M Poststrasse 16
Telefon 071 424 05 11

Verkaufsstellen der Migros Ostschweiz

Diessenhofen
M Bahnhofstrasse 15
Telefon 052 646 13 11

Frauenfeld
MM Passage
Bahnhofstrasse 70–72
Telefon 052 724 05 11
M-Restaurant
Telefon 052 724 05 40
M-Electronics
Telefon 052 724 05 75
M Zeughausstrasse
Zürcherstrasse 227
Telefon 052 728 03 71

Kreuzlingen
MM Konstanzerstrasse 9
Telefon 071 677 24 11
M-Restaurant
Telefon 071 677 24 71
MM Seepark
Bleichestrasse 15
Telefon 071 686 02 11
M-Restaurant
Telefon 071 686 02 90

Romanshorn
MM Hubzelg
Bahnhofstrasse 54a
Telefon 071 466 13 11
Sessibon Restaurant & Take Away
Telefon 071 466 13 00

Sirnach
M Winterthurerstrasse 27
Telefon 071 969 54 11

Steckborn
M Seestrasse 98
Telefon 052 762 04 31

Sulgen
M Passerelle
Hauptstrasse 3
Telefon 071 644 75 11

Weinfelden
MM Amriswilerstrasse 12
Telefon 071 626 14 11
M-Restaurant
Telefon 071 626 14 80

Bauma
M Heinrich-Gujer-Strasse 10
Telefon 052 396 54 11

Effretikon
MM Märtplatz 5
Telefon 052 354 35 11
M-Restaurant
Telefon 052 354 35 68

Embrach
MM Bülacherstrasse 17
Telefon 043 266 45 11

Fehraltorf
M Bahnhofstrasse 29
Telefon 043 355 64 11

Hinwil
M Bachtelstrasse 12
Telefon 043 843 15 11

Andelfingen
(in Kleinandelfingen)
M Weinlandstrasse 4
Telefon 052 304 35 11

Pfäffikon
MM Turmstrasse 9
Telefon 043 288 63 11
M-Restaurant
Telefon 043 288 63 55

Rüti
MM Bandwiesstrasse 6
Telefon 055 250 54 11
M-Restaurant
Telefon 055 250 54 82
Do it + Garden
Werkstrasse 43
Telefon 055 251 24 11

Seuzach
M Winterthurerstrasse 5
Telefon 052 320 15 11

Turbenthal
M Tösstalstrasse 54
Telefon 052 396 72 11

Wald
M Bahnhofstrasse
Telefon 055 256 56 11

Wetzikon
MMM Züri-Oberland-Märt
Bahnhofstrasse 151
Telefon 043 488 24 11
M-Restaurant
Telefon 043 488 26 23
Do it + Garden
Telefon 043 488 25 04
M-Electronics
Telefon 043 488 26 13

Winterthur
MMM Neuwiesen
Strickerstrasse 3
Telefon 052 268 93 11
M-Restaurant
Telefon 052 268 94 51
Do it + Garden
Telefon 052 268 94 81
M-Electronics
Telefon 052 268 94 20
SportXX
Telefon 052 268 94 72
MM Oberwinterthur
Guggenbühlstrasse 1
Telefon 052 245 12 31
M-Restaurant
Telefon 052 245 12 38
MM Seen
Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052 235 34 11
M-Restaurant
Telefon 052 235 34 67
M Töss
Zürcherstrasse 102
Telefon 052 208 14 11
M Blumenau
Wülflingerstrasse 71
Telefon 052 224 43 11
M Deutweg
Pflanzschulstrasse 9
Telefon 052 234 05 11
M Obertor
Unterer Graben 33
Telefon 052 269 35 11
M Rosenberg Provisorium
Ecke Seuzacher-/Eggenzahnstrasse
Telefon 052 208 15 11
M Wülflingen
Lindenplatz 1
Telefon 052 224 03 41

Fachmarktzentrum
Grüzepark
Industriestrasse 44
Telefon 052 235 83 11
M-Electronics
Telefon 052 235 84 30
Micasa
Telefon 052 235 83 53
SportXX
Telefon 052 235 84 03
OBI Baumarkt
Telefon 052 234 15 11
Take Away
Telefon 052 235 84 75

Migros-Partner / Freizeitzentren / Hotels / Klubschulen

Migros-Partner (MP)

Bad Ragaz
Fam. Max Staub
Bahnhofstrasse 2
Telefon 081 302 19 78

Balzers FL
Stefan Ospelt
Landstrasse 20
Telefon 00423 380 02 60

Bonaduz
Corine Jörimann
Versamerstrasse 15
Telefon 081 650 20 60

Diepoldsau
Fam. Hermann Alt
Hintere Kirchstrasse 1
Telefon 071 737 80 20

Eschen FL
Edith Heeb
St. Martinsring 3
Telefon 00423 375 02 02

Grabs
Stefan Ospelt
Staatsstrasse 89
Telefon 081 771 66 00

Heerbrugg
Jürg Andrist
Auer Strasse 31
Telefon 071 722 37 37

Oberaach
Michael Janisch
Kreuzlinger Strasse 132
Telefon 071 410 15 15

Ramsen
Urs Rupf
Petersburg 416
Telefon 052 742 80 20

Rebstein
Markus Alt
Staatsstrasse 128
Telefon 071 775 80 40

Ruggell FL
Stefan Ospelt
Poststrasse 2
Telefon 00423 373 45 76

Schaan FL
Werner Heeb
Im Rösle 2
Telefon 00423 239 88 70

Triesen FL
Werner Heeb
Landstrasse 251
Telefon 00423 399 32 70

Zuzwil
Ruedi Mani
Herbergstrasse 12
Telefon 071 940 03 73

Freizeitzentren

Winterthur
M-Fitnesspark
Winterthur
Brunngasse 4
Telefon 052 269 15 30

Waldkirch
M-Golfpark
Telefon 071 434 67 67
Restaurant Golf 36
Telefon 071 434 67 60

Abtwil
Säntispark
Telefon 071 313 15 15

St. Gallen
Sportanlage Gründenmoos
Gründenstrasse 34
Telefon 071 313 42 12
Restaurant Gründenmoos
Telefon 071 313 42 12

Hotels

Arbon
****Metropol Arbon
Bahnhofstrasse 49
Telefon 071 447 82 82

Abtwil
****Säntispark Abtwil
Wiesenbachstrasse 5
Telefon 071 313 11 11

Klubschulen

Arbon
Schloss Arbon
Telefon 071 447 15 20

Buchs
Churerstrasse 7
Telefon 081 740 55 15

Chur
Haus Planaterra
Reichsgasse 25
Telefon 081 257 17 47

Frauenfeld
Bahnhofplatz (Passage)
Telefon 052 728 05 05

Lichtensteig
Hauptgasse 2
Telefon 071 987 60 00

Schaffhausen
Am Herrenacker 13
Telefon 052 632 08 08

St. Gallen
Bahnhofplatz 2
Telefon 071 228 15 00
M-Restaurant
«la terrasse»
Telefon 071 228 15 02

Wetzikon
Züri-Oberland-Märt
Bahnhofstrasse 151
Telefon 044 931 50 20

Winterthur
Rudolfstrasse 11
Telefon 052 260 26 26

Impressum

Konzept und Texte

Migros Ostschweiz

Judith Bösch

Gestaltung und Satz

wiens design

Kommunikationsdesign, Kreuzlingen

Bilder

René Lamb, D-Radolfzell

Fachliche Unterstützung

Pierre Güntert, Projektleiter Energie + Umwelt, Reuss Engineering AG

Emanuel Hörler, Dr. phil. II, Biologe

Ursula Weber-Böni, Dipl. Landschaftsarchitektin HTL/BSLA